

BOPPLISSER ZYTIG

3/2019

schön & gut

Showtime in Boppelsen

sportlich & engagiert

Radeln fürs Herz

lokal & genussvoll

Walser Weine

INHALT

FÜRS ERSTE

- 2 Das Wort des Gemeindepräsidenten
- 2 Kurz und bündig

MAIERISLI

- 3 100 Tage im Amt
- 4 Dorffest 2020
- 6 Gestatten: Sue Manfield - DJane
- 7 Die Schweiz feierte Geburtstag
- 8 Walser Weine
- 9 Wyberschiessen 2019
- 10 Zehnjähriges Jubiläumsfest der Genossenschaft Restaurant Lägernstübli
- 12 Ticketverkauf für showtime in Boppelsen
- 12 Der NVB informiert ...
- 13 Move4Kids Boppelsen
- 15 Herbstmarkt in Boppelsen
- 15 Leserbriefe

MAIACHER

- 16 Traditioneller Räbeliechtli-Umzug: 05.11.2019
- 17 «Wortreicher» Abschied der 6. Klasse
- 18 Neues Gesicht an der Primarschule Boppelsen
- 18 Die Maierisli-Tafel ist jetzt ausgestellt

NACHBARSCHAFTLICHES

- 19 Berichte aus den kjz und biz der Bezirke Bülach und Dielsdorf
- 20 Markt der Landfrauen in Regensberg
- 21 CBB - Chlini Büüni Buchs

KULTURELLES

- 22 Sabine bringt es auf den Punkt ...
- 23 Mir sind Bopplisser – der Steckbrief
- 25 Boppelsen kocht: «Kürbis-Zwiebel-Chutney»
- 25 News aus der KUKO
- 26 Kinderleicht und wunderschön: Herzen für Herzchen

SPORTLICHES

- 30 Rund 70 Helfer stehen für den traditionellen Bike-Anlass GP Maierisli im Einsatz
- 31 Radeln fürs Herz
- 32 Rückblick «Furttal-bewegt» in Kooperation mit «schweiz.bewegt» – wie weiter?
- 33 EVDN - Eishockeyschule 2019/20

WISSENSWERTES

- 34 Bopplisser Kalender
- 36 Steckbrätt

GEMEINDEHÜSLI

- 37 Aus dem Gemeindehaus
- 41 Gemeindeverwaltung

Titelbild: Bopplisser Weintrauben (Foto: Frederik Rütten, Boppelsen)



Liebe BOZY-LeserInnen

Der Herbst ist die Zeit der Ernte und weil dieser Sommer sonnenreich war, dürfte auch 2019, wie bereits 2018, ein guter Jahrgang für die Bopplisser Weine werden. Die Zeit der Wümmet erweckt auch die Lust, entlang der farbigen Reben am Südhang der Lägern zu wandern, während der Duft von Apfelmost und Muskatkürbis erste Herbstgenüsse anregt. Der Spätsommer hat dieses Jahr in Boppelsen auch eine Ernte der besonderen Art hervorgebracht. Aus dem «Projekt Maierisli», das auch Dank des Beitrags vieler Dorfbewohner Artikel über die Dorfgeschichte anregte, ist ein neues, kulturelles Projekt gereift. Das Schulhaus Maiacher hat die 200-jährige Maierisli-Tafel in einer Vitrine ausgestellt, in der man über die Vergangenheit dieses einzigartigen Fragments Bopplisser Geschichte nachlesen kann.

Für spannende Lektüren haben wir auch in dieser neuen Ausgabe der BOZY gesorgt. Sabine Dermon setzt sich in ihrer Kolumne mit dem Begriff «Toleranz» auseinander und regt aktuelle Gedanken zum Thema «Leben und leben lassen» an. Über ein Projekt zugunsten von herzkranken Kindern im Kinderspital Zürich informiert Stephan Sonderegger, der für seine Spendenaktion «Radeln fürs Herz» um die 1'500 km – u.a. an Prag und Wien vorbei - mit dem Fahrrad fahren wird. In einem Interview erzählt Eveline Mäder von ihren ersten 100 Tagen im Amt, und im Steckbrief «Mir sind Bopplisser» können Sie erneut über Wünsche, Vorlieben und Gedanken eines

Dorfbewohners nachlesen...

Der Countdown für «Showtime in Boppelsen» läuft... Wir bringen am 2. November ein reizendes Stück - mit Witz, Gesang und Satire - vom Kabarett-Duo «schön & gut» auf die Bühne. Der Anlass in der Mehrzweckhalle in Boppelsen wird auch dieses Jahr von einem kulinarischen Verwöhnprogramm durch das Team «Sonderschmaus» und einem feinen Dessert-Buffet begleitet. Tickets für das Kabarett-Spektakel - mit oder ohne Sonderschmaus-Verpflegung – können Sie direkt beim BOZY-Stand auf dem Herbstmarkt erhalten oder auf unserer Webseite www.bozy.ch reservieren.

Zum guten Schluss kehren wir zum Thema Wein zurück... Katharina Schneider berichtet über den Winzer und Weinhändler Andreas Walser, der edle Tropfen aus Boppelsen und aus der Welt anbietet. Über dies und über weitere Themen, wie z.B. Dorffest 2020, Kochen, Sport und Theater können Sie in dieser Herbstausgabe der BOZY «genüsslich» nachlesen.

In diesem Sinn wünschen wir Ihnen einen angenehmen und anregenden Übergang zu der kälteren Jahreszeit, der hoffentlich auch dieses Jahr noch schöne Altweibersommertage mit «Indian Summer Feeling» bringen wird.

Für die BOZY

Dr. phil. Sabrina Abate Detmar



Das Wort des Gemeindepräsidenten

Liebe BOZY-Leserinnen, liebe BOZY-Leser

Für die meisten sind die Ferien vorbei und der Alltag ist wieder eingelebt. Ich hoffe, Sie konnten den Sommer geniessen. Die einen oder anderen durfte ich auch an der diesjährigen 1.-August-Feier begrüssen. Dieser Anlass fand im Schützenhaus statt, da der Schiessverein, als durchführender Verein, für sein 150-jähriges Bestehen eine Infrastruktur aufgebaut hatte, die auch für den 1. August genutzt werden konnte. Mit Benjamin Fischer fand ein junger Politiker für die Ansprache den Weg nach Boppelsen. Seine Worte waren deutlich: «Wir in der Schweiz haben mit unserer direkten Demokratie eine spezielle Regierungsform, der wir Sorge tragen sollen». Zudem betonte er, wie wichtig Vereine als Stütze für das Zusammenleben in einer Gemeinde sind. Sie sind eine der kleinsten Formen einer Demokratie, in der wir unser Zusammenleben aufbauen können. Auf Vereine kann zurückgegriffen werden, wenn in der Gesellschaft eine Aufgabe erfüllt werden muss, wie zum Beispiel eine 1.-August-Feier. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die sich engagieren und sich so für die Öffentlichkeit einsetzen. In den letzten Monaten wurden verschiedene Wohn-

bauten in unserem Dorf fertiggestellt und teils bereits bezogen, sei es an der Alten Buchserstrasse, auf Rain oder der Rebbbergstrasse und auch im Dorf an der Regensbergstrasse 7 sind die Wohnungen bald bezugsbereit.

Boppelsen ist also in kurzer Zeit stark gewachsen und hat aktuell 1'435 Einwohner. Ich möchte alle neu Zugezogenen recht herzlich willkommen heissen und hoffe, Sie können oder haben sich bereits gut eingelebt. Wenn Sie aktiv an unserem Dorfleben teilhaben möchten, freuen sich diverse Vereine und Gruppierungen auf Ihren Besuch. Informationen dazu finden Sie auch auf unsere Gemeindegewebsite.

Ich wünsche Ihnen allen einen farbenfrohen Herbst und alles Gute.

*Ihr Gemeindepräsident
Hans-Heinrich Albrecht*



Kurz und bündig

Kerzenziehen 2019

Einige Neuerungen dürfen die Besucher des diesjährigen Kerzenziehen vom neuformierten OK erwarten. Die Einzelheiten werden in den nächsten Wochen per Flyer und unter der Homepage bopplisserkerzen.wordpress.com bekanntgegeben.

Fest steht aber bereits, dass das Kerzenziehen dieses Jahr an den folgenden Tagen stattfindet:

- Mittwoch, 13. November - mit Kaffee & Kuchen
- Freitag, 15. November - mit Kaffee & Kuchen, sowie Cüpli /Bier (am Abend)
- Samstag, 16. November - mit Kaffee & Kuchen und Gipfeli

Schleiereule in Boppelsen

Nachdem vor einigen Jahren bereits ein Turmfalke bei Familie Zahler wohnte, hat sich nun ein weiterer gefiederter «Untermieter» ihr Haus als Schlaf- und Ruhestätte ausgesucht: Eine Schleiereule, welche auf der roten Liste der gefährdeten Arten in der Schweiz steht. Toll, dass sich auch so seltene Tiere in unserem schönen Dorf wohlfühlen!

Weitere Infos findet man unter folgendem Link: <https://www.vogelwarte.ch/de/voegel/voegel-der-schweiz/schleiereule>



100 Tage im Amt

Fragen an: Evelyn Mäder

Wie haben Sie die ersten Monate im Gemeinderat erlebt?

Ich wurde gut aufgenommen im bestehenden Rat und hatte dadurch einen leichteren Einstieg, weil sich meine Amtskolleginnen und -kollegen schon weitgehend gefunden hatten. Es ist immens, was da Neues auf einen zukommt. Es ist sehr spannend und auch herausfordernd sich in die verschiedenen Ressorts einzuarbeiten.

Was gibt es für Potentiale und Herausforderungen in Ihrem Ressort?

Meine Ressorts sind sehr unterschiedlich und die Bandbreite von Lernen/Wissen dadurch sehr gross. Meine Ressorts sind Hochbau, Planung, Forst und Landwirtschaft, Naturschutz, Gewässer und Liegenschaften.

Es gilt immer wieder abzuwägen, was gesetzlich durchgesetzt werden muss, vertretbar ist oder wo man den gemeinderätlichen Spielraum ausnutzen kann. Das ist nicht immer so einfach.

Welche konkreten Ziele haben Sie?

Es ist mir wichtig, mich für eine gute Zusammenarbeit in den verschiedenen Behörden, den Nachbargemeinden sowie für die Bopplisser Bevölkerung einzusetzen und mitzuentcheiden, was für die Menschen und für das Dorf gut ist.

Welche Projekte beschäftigen Sie im Moment?

Der grösste Punkt sind sicher die verschiedenen Bautätigkeiten und Baugesuche zu studieren, die neuen Gewässerraumlinien zu erarbeiten, dann das Abklären von Hochwasserschutzmassnahmen und eine sinnvolle Umsetzung derselben, damit wir möglichst keine solchen Überschwemmungen wie letztes Jahr erleben müssen.

Im Naturschutz steht die Bekämpfung der Neophyten an. In der Landwirtschaft muss für die vermieteten Kirschbäume eine optimale Lösung gefunden werden. Im Forst ist der Borkenkäfer ein grosses Problem, verursacht durch die Trockenheit.

Auch eine optimale Lösung für die gemeindeeigenen Liegenschaften möchten wir für die Zukunft erarbeiten.

Worin erleben Sie als Gemeinderätin Ihre Bereicherung?

Ich lerne viele neue Bereiche kennen und kann in verschiedenen Gremien neue Kontakte knüpfen. Es ist sehr spannend und interessant zu sehen, was es braucht, damit eine Gemeinde gut funktioniert. Ich konnte mir das vorher nicht so konkret vorstellen. Zudem ist es eine bereichernde Aufgabe, direkten Einfluss auf das Dorfgeschehen haben zu können. Ich schätze die gute Zusammenarbeit im Rat sehr.



Eveline Mäder

Wenn Sie von Ihrem Wohnort erzählen, worüber schwärmen Sie voller Stolz?

Als ich früher vor 30 bis 40 Jahren gefragt wurde, wo ich wohne, sagte ich meistens, zwischen Baden und Zürich, oder Wettingen und Regensdorf, da selten jemand Boppelsen kannte. Das hat sich in den vergangenen Jahren geändert. Es ist ländlich geblieben, aber nicht «hinter dem Mond». Landschaftlich eingebettet am Fusse der Lägern mit kleinem idyllischem Weiher. Es gibt einen Bus, einen Laden plus zwei Hofläden und zwei Restaurants. Nahe in die Stadt, ob Baden oder Zürich.

Als Neuzuzüger ist man im Dorfleben schnell integriert, wenn man das möchte.

Welchen Wunsch an das Universum, an die Welt, haben Sie generell?

Schön wäre, wenn die Menschen mehr das Gute sehen könnten, mehr schätzen würden, was sie haben und mehr Respekt und Achtung gegenüber Menschen, Tieren und der Natur hätten.

Dies würde schon viel dazu beitragen, dass es auf unserer Welt besser ausschauen würde.

*Für die BOZY
Flurina Sonderegger*



MAIERISLI

Dorffest 2020

Sponsoring

Es wurden an die hundert Sponsorenbriefe versandt, der Rücklauf übertrifft unsere Erwartungen.

Auf www.dorffest-boppelsen.ch erfahren Sie, welche Firmen sich mit einem Betrag beteiligen.

Möchten auch Sie Sponsor werden?

Auf Ihre Kontaktaufnahme freut sich Thomas Weber über ehtw@ehtw.ch oder per Telefon: 044 840 39 49.

Helferinnen und Helfer gesucht!

Das Programm nimmt immer mehr Gestalt an. Die OK-Mitglieder setzen sich hier und dort ein. Die Zusammenarbeit läuft rund, hin und wieder rauchen die Köpfe, oft wird gelacht.

Möchten Sie dazugehören?

Wir freuen uns, und sind ehrlich gesagt auch froh, wenn Sie sich melden und einen Beitrag leisten wollen. Laura Baur-Storni freut sich auf Ihren Anruf: 079 220 47 37 oder eine Email auf lbs@baurstorni.ch

Feldmesse

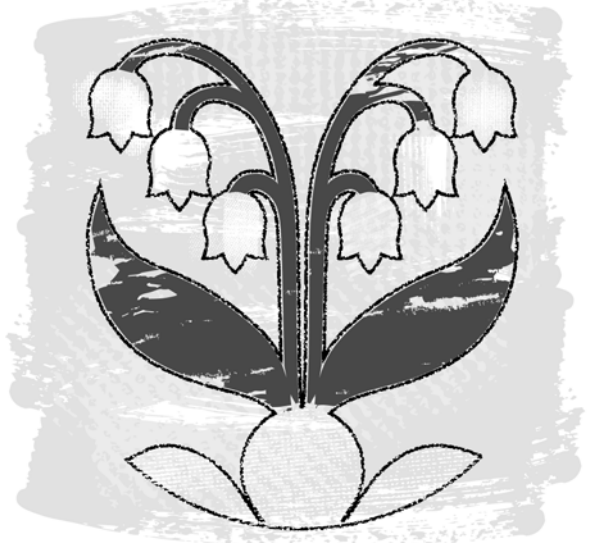
Wir freuen uns sehr, dass am Sonntag, 30. August 2020 auf der Wiese hinter Trüebes Schüür eine Feldmesse – gelesen wird. Pfarrer Matthias Fehr, Otelfingen, hat mit Freude zugesagt. Der «Gemischte Chor Otelfingen» wird sie musikalisch begleiten.

Im Anschluss gibt es einen sonntäglichen Brunch, mit feinen einheimischen Produkten.

Einmal zu den «Bösen» gehören!

Am Samstag, 29. August 2020 gilt es ernst. Wer will, darf nach einem Händeschlag auf der Wiese oberhalb Trüebes Schüür ins Sägemehl steigen und die traditionsreiche Sportart beschnuppern! Jules Gassmann macht es möglich!

Es isch wieder mal Ziit
DORFFEST
28.-30. August 2020 *Boppelsen*



Klasseträffe 2020

Ich höre hin und wieder, dass diskutiert, nachgefragt und abgemacht wird. Wer ist wohl diese hübsche Maid oder dieser stramme Bursche auf dem Klassenfoto? Wir sind sehr gespannt darüber, wie viele ehemalige Schülerinnen und Schüler sich ein Stell-dichein geben werden.

Das OK organisiert eine musikalische Umrahmung! DJ «Sue Manfield DJane»

Für das OK Dorffest 2020

Laura Baur-Storni

Hauptsponsor

Binelli Group



Sponsoren





Gestatten: Sue Manfield - DJane

Besser bekannt als Susi Feldmann. Durch eine freche Klappe zur DJane geworden. Manchmal geht es fix und schon hat man ein neues Hobby. Und Boppelsen am Dorffest 2020 eine eigene DJane.

Heftig wurde bei mir geklagt, dass der DJ an einer Party wieder einmal schlecht aufgelegt hat. Ohne viel nachzudenken und eher als Scherz gedacht, habe ich darauf erwidert, dass ich das nächste Mal den DJ machen könnte. Zwei Wochen später hatte ich dann das offizielle Aufgebot im Haus: Bespielen einer Party im Dezember 2019 mit 800 Personen. OMG - das macht man ja nicht einfach, indem man sein Handy anschliesst und seine Musik laufen lässt. Lernen muss man das. Aber wo? Fündig geworden bin ich in Zürich. Mixmasters heisst die Schule, die professionelle DJs ausbildet. Seit diesem Juni lerne ich alles, was ein guter DJ können muss (Beatmatching, Effekte, Technik, Hardware, Software, Licht). Insgesamt sind dies bis diesen November 60 Lektionen, gefolgt von einer praktischen und schriftlichen Abschlussprüfung. Dazu kommt das Training zu Hause. Mindestens eine Stunde pro Tag verbringe ich hinter meinem Controller und mixe meine Songs zusammen. Was für Musik ich mag? Am liebsten höre ich House, Deep House, Progressive House und Tech House. Dazu 80iger, 90iger, Dance, Trance, Techno, Hip Hop... Ich mag viele Arten von Musik. Hauptsache, der Song «fägt» und animiert zum Tanzen. Was das heisst, weiss ich als «Tanzfüdli» ganz genau. Viel Zeit verbringe ich aktuell auf Musikplattformen. Songs, die ich künftig auf öffentlichen Partys spielen werde, muss ich zuerst einkaufen und downloaden. Dann werden die Lieder mit einem speziellen DJ-Programm von mir bearbeitet und in meiner Musikbibliothek abgelegt.

Sue Manfield ein neuer David Guetta?

Ha, ha ... Wahrscheinlich nicht möglich und auch nicht mein Ziel. Zwischen 12 und 20 Gigs (gross oder klein) pro Jahr würden gut in mein Leben passen. Und einer davon wird nächstes Jahr am Dorffest stattfinden. Ich freue mich jetzt schon auf eine tolle Party mit vielen Bopplisserinnen und Bopplissern.

*Susi Feldmann
Sue Manfield*



Sue Manfield alias Susi Feldmann

Meine Musik findet man auf:

Soundcloud (kostenloses App) unter Sue Manfield
Mixcloud (kostenloses App) unter Sue Manfield

Meine Website:

www.suemanfield.ch

Meine Social Media Plattformen:

Auf Facebook unter Sue Manfield Djane
Auf Instagramm unter suemanfield



Die Schweiz feierte Geburtstag

Wie in den meisten Gemeinden der Schweiz wurde auch hier in Boppelsen der 728. Geburtstag der Schweiz gefeiert. Obwohl der 1. August als Grundstein der Schweiz historisch betrachtet nicht vollends bewiesen ist, so machen ein paar Tage mehr oder weniger auch nichts aus bei diesem hohen Alter.

In diesem Jahr fand die Feier nicht wie gewohnt beim Schulhaus statt, sondern wurde zum Schützenhaus verlegt. Da der Schiessverein Boppelsen dieses Jahr sein 150-jähriges Jubiläum feierte und bereits ein Festzelt aufgebaut hatte, konnte dies auch für die 1. August Feier benutzt werden. Die Mitglieder des Schiessvereins sorgten auch zugleich für die Verköstigung aller Festbesucher. Nebst Steak, Bratwurst und Schweinsbratwurst, welche mit einem reichhaltigen Salatbouquet verfeinert wurden, hat auch der traditionelle Cervelat nicht gefehlt. Natürlich war auch für reichlich Trank gesorgt; speziell der Weisswein aus der eigenen Region.



1. August-Feier im Schützenhaus Boppelsen

Bei besten meteorologischen Bedingungen war das Festzelt bereits kurz nach 17.00 Uhr schon reichlich besetzt, so dass keine zwei Stunden später auch ausserhalb des Zeltes noch zusätzliche Festbänke hingestellt werden mussten.

Pünktlich wie die Schweizer sind, trat nach den Begrüssungsworten unseres Gemeindepräsidenten um 18.30 der Präsident Uhr der JSVP Benjamin Fischer auf. Seine Rede galt für einmal nicht der politischen Gesinnung von sich selbst und seinen Zuhörern, sondern der Schweiz als Gemeinschaft. In seiner gut 30-minütigen Rede wurde der Begriff „Stolz“ mehrmals erwähnt. Dürfen wir doch stolz sein auf das, was die Schweiz erreicht hat in den letz-

ten Jahrzehnten. Vergessen wir nicht wie klein doch unser schönes Land ist und welche grosse Bedeutung sie trotzdem im ganzen Weltgeschehen hat.

Nach den gelungenen Worten dieses noch jungen Politikers wurde gemeinsam mit dem Männerchor der Schweizer Psalm gesungen. Zu diesem Zweck haben sich alle Besucher von ihren Bänken erhoben und versuchten mitzusingen. Es zeigte sich, dass wohl die drei Strophen bei allen bestens bekannt waren. Nach dem Beifall zum Schluss hatte der Männerchor noch zu ein paar weiteren Liedern angestimmt, eines sogar in einer ganz fremden Sprache. Bei geselligem Zusammensein sank die Sonne langsam gegen den Horizont ab. Wo die einen bereits in Richtung ihrer gemütlichen Stube steuerten, um den restlichen Abend zu geniessen, ging es für andere erst richtig los. Bis zu später Stunde erhellte der Nachthimmel mit Feuerwerk. Aus allen Himmelsrichtungen funkelte es Sterne und Lichter in allen Farben. Man wusste teilweise gar nicht, wo man zuerst hinschauen sollte. Auch das Höhenfeuer in der Nähe des Schützenhauses durfte nicht fehlen. Trotz äusserst gutem Wetter im Juli, durfte es in diesem Jahr entzündet werden. Wie es sich für die brave Schweiz gehört, war aber kurz vor Mitternacht fast nichts mehr zu hören oder zu sehen. Wer Glück hatte, konnte den darauffolgenden Freitag auch noch frei nehmen und so ein viertägiges Wochenende geniessen. Für die anderen ging es am Freitag ganz normal wieder zur Arbeit.

*Für die BOZY
Roman Sieber*



MAIERISLI

Walser Weine

Wie viele Bopplisser wissen, gibt es bei uns im Dorf sieben Winzer. Davon liefern vier ihre Trauben an den Volg und die anderen Winzer lassen ihre eigenen Weine keltern.

Andreas Walser ist einer der Bopplisser Winzer, der seinen eigenen Wein produziert. Zudem ist er Inhaber der Weinhandlung «Walser Weine» in Niederwenigen. Er bewirtschaftet 27 Aren in Boppelsen mit den Traubensorten Riesling-Silvaner und Pinot Noir. In Otelfingen hat er weitere 48 Aren mit denselben Sorten. Dieses Jahr hat Andreas zudem 48 Aren mit Merlot-, Malbec- und Diolinoir-Reben bestockt. Daraus wird in ca. drei Jahren der erste Wein gekeltert. Da freue ich mich schon auf ein neues Bopplisser Weinprodukt.



Andreas Walser

Neben seinem 50% Job als Firmenkundenberater bei einer Bank investiert er den Rest und auch einen grossen Teil seiner Freizeit in den Laden und die Reben. Die Handarbeiten in den Reben erledigt Andreas Walser zum grössten Teil selber, teilweise mit Hilfe der Familie oder Kollegen. Weiter unterstützen ihn zwei Rebbauern beim Pflanzenschutz und den Bodenbearbeitungen mit ihren Maschinen.

Dieses Jahr konnte der erste Weisswein von Walser Weine probiert und gekauft werden. Die rund 540 im März abgefüllten Flaschen sind mittlerweile bereits ausverkauft. Was für ein Wein genau produziert wird, wird von Jahr zu Jahr im Verlauf des Sommers entschieden. Je nach Wetterverlauf gibt es z.B. wie 2018 ein Réserve oder einer mit kürzerem Barriqueausbau. Mehr Details erklärt ihnen Andreas gerne, wenn Sie ihn das nächste Mal treffen.

Andreas Walser erklärte mir, dass er früher gerne bei den Rebbauern beim Wümmen half. Da es in der heutigen Zeit oft schwierig ist Nachfolger für die Arbeit in den Reben zu finden, nahm er das Angebot an die kleinere Rebparzelle in Boppelsen zu bewirtschaften. Dies ist natürlich eine ideale Ergänzung zu seiner Weinhandlung in Niederwenigen, welche er vor fünf Jahren übernommen hat. Dort finden Sie Weine aus aller Welt, vor allem aber aus Italien. Es freut ihn, dass er mit seinem Importpartner aus Basel italienische Weine anbieten kann, welche es in der Schweiz exklusiv bei ihnen beiden zu kaufen gibt. Es ist Andreas ein grosses Anliegen zu wissen, von wo sein Wein kommt. Darum besucht er oft die Weingüter in der Schweiz und im nahen Ausland. Es gibt sogar Weine, bei denen er und sein Importeur mitbestimmen können, wie genau der Ausbau und wann die Abfüllung erfolgen soll. Ich habe den Più Negroamaro Riserva schon in meinem Keller.

Neben Privatkunden und Restaurants beliefert Walser Weine auch Vereine für diverse Anlässe und Events. Die Weine können ausgesucht und auf Kommission bezogen werden. Im Laden können auch Einzelflaschen gekauft werden. Wir haben das Glück, dass Andreas auch im Dorf wohnt und er liefert den Bopplissern den Wein gerne kostenlos nach Hause. Seine Weine kann man an diversen Degustationen im Laden oder an Ausstellungen probieren. Genaue Infos im grauen Kasten oder auf der Homepage www.walserweine.ch.

Zu guter Letzt kündigte mir Andreas Walser an, dass man schon bald seine Weine auch online bestellen kann. Sein Wunsch ist es das Weingeschäft weiter auszubauen und sich in Zukunft nur noch auf das Thema Wein konzentrieren zu können.

Wir wünschen viel Spass bei der nächsten Degustation!

Für die BOZY

Katharina Schneider-Hauser



Walser Weine

Alte Dorfstrasse 2, 8166 Niederweningen

Kontakt: 044 875 03 40 oder info@walserweine.ch

ÖFFNUNGSZEITEN (AN DEGU-TAGEN)

FREITAG 14.00 – 18.30 UHR (14.00 – 20.00 UHR)
SAMSTAG 10.00 – 16.00 UHR (10.00 – 17.00 UHR)

NÄCHSTE DEGUSTATIONEN

11. - 13. 10.2019 EXPO SURBTAL, ENDINGEN (AM STAND)
25. + 26. 10.2019 SPANIEN & SCHWEIZ
29. + 30. 11.2019 FESTTAGS- UND SCHAUMWEINE

Wyberschiessen 2019

Dieses Jahr fand bereits das 43. Wyberschiessen der Bezirke Dielsdorf und Bülach statt. Dazu bot uns der Schiessverein Schöfflisdorf als Organisator im Bezirk Dielsdorf die Gelegenheit, unsere Schiesskünste unter Beweis zu stellen.

Zwölf Frauen konnten sich für diesen Anlass begeistern. Das freute natürlich die Organisatorin, denn mit dieser Anzahl Teilnehmerinnen konnte Boppelsen zwei Gruppen à fünf Schützinnen stellen.

Unter fachkundiger Betreuung von Markus Schmid, SV Boppelsen, Hansruedi Hess und Lorenz Stecher traten wir den «Wettkampf» an. Zuvor aber genehmigten sich die meisten Damen noch einen Kaffee. Er sollte zur Beruhigung der Nerven dienen, die Sehkraft aktivieren und vielleicht auch den Ehrgeiz etwas bremsen. Diese Mischung hat dann tatsächlich seine Wirkung nicht verfehlt. Die hervorragenden Ergebnisse zeigen dies deutlich.

In der Einzelwertung schwangen wie letztes Jahr eindeutig Sandra Sauter und Andrea Hess mit je 29 von total möglichen 30 Punkten obenauf, gefolgt von Doris Nanz mit 26 Punkten. Ebenfalls gute Resultate erzielten mit je 25 Punkten Elsbeth Gassmann, Susanne Hess, Hildegard Stecher und Sabine Kellenberger. 24 Punkte erzielten Käthi Müller und Lyndsay Lohan und 21 Punkte Lilian Seiler. Weniger hold war das Glück für Anni Brun, aber ich hoffe, dass Anni mit ihren 80 Jahren trotzdem nächstes Jahr wieder mitmacht.

In der Gruppenrangierung erzielte die Gruppe Maierisli 1 den hervorragenden vierten von insgesamt 22 Rängen. Wir sind ziemlich stolz, dass wir so weit

vorne rangiert sind und die Bronze-Medaille nur knapp verpassten. Die Gruppe Maierisli 2 kam auf 86 Punkte und rangierte sich leider etwas in den hinteren Rängen.

Als Beitrag zum gemütlichen Teil hatten die Schöfflisdorfer gut für Speis und Trank gesorgt. Grillwurst mit Brot, Steak mit Salat und feine Zitronen- und Schokoladenkuchen rundeten die Verpflegung ab. Dabei konnten die geschossenen Resultate noch diskutiert werden und wir konnten uns ausgiebig der Fröhlichkeit und Kameradschaft widmen. Einzig die fehlenden Pommes und die Nussgipfel wurden etwas vermisst. Damenwünsche sind eben vielfältig! Sie werden aber, das wurde uns versprochen, das nächste Jahr die Verpflegung abrunden. Die Aussichten für eine Leistungssteigerung dürften damit gegeben sein. Ein ausserordentlich gelungener Anlass ist nun wieder Geschichte und ich hoffe natürlich sehr, dass die Begeisterung fürs Wyberschiessen anhält und ich nächstes Jahr wieder mindestens zwei Gruppen zusammenstellen kann.

*Die diesjährige Organisatorin
Hildegard Stecher*



Zehnjähriges Jubiläumsfest der Genossenschaft Restaurant Lägernstübli

Es ist punkt 18.30 Uhr. Die Sonne schickt ihre spätsommerlichen Strahlen auf die schöne Terrasse des Restaurants Lägernstübli und zaubert Lichtspiele auf die festlich gedeckten Tische. Heute ist ein besonderer Tag. Heute wird das 10-jährige Jubiläum der Genossenschaft Restaurant Lägernstübli gefeiert!

Die ersten Gäste treffen ein. Jedermann kennt sich, die Stimmung ist locker, es wird viel gelacht. Mit einem Glas Weisswein oder einem Bier in der Hand, stehen die Gäste in Gruppen unter den schönen Kastanienbäumen.



Gedeckter Tisch auf der Terasse im Restaurant Lägernstübli

Für zusätzliche Unterhaltung sorgt «Crazy David» (www.crazydavid.ch). Der Schweizer Karikaturist zeichnet mit gekonnter Hand und einem Schmunzeln im Gesicht in wenigen Minuten treffende, verblüffende, einzigartige Karikaturen.

Jeder, der vor ihm auf dem Stuhl sitzt, darf den nächsten Gast bestimmen. Innert Kürze hängen die Bilder an einer Leine, für jedermann zum Bewundern, und der Wiedererkennungseffekt ist wirklich erstaunlich! Kurz nach sieben startet das Event offiziell mit der Begrüssung von Thomas Weber, dem Präsidenten der Genossenschaft.

Thomas bringt anschaulich in Erinnerung, wie vor zehn Jahren das Dorf kurz davor war, kein Beizli mehr zu haben. Nachdem der frühere Pächter des Restaurants 2008 weggegangen war, blieb es mehrere Monate geschlossen. Die Zukunft der Dorfbeiz war gefährdet, weil das Geld für einen weiteren Betrieb und damit verbundenen Investitionen fehlte. Da trat Thomas Weber mit der Idee, eine Genossenschaft zu gründen, auf den Plan. «Ein Dorf ohne Beiz

ist kein Dorf», sagten sich Thomas Weber und eine Gruppe Leute aus Boppelsen. Sie warben im Dorf und in der Umgebung erfolgreich für ihre Idee. Bis zur ausserordentlichen Gemeindeversammlung von Ende Februar 2009 waren es bereits 327'000 Franken. Die 150 anwesenden Stimmberechtigten genehmigten den Beitrag der Gemeinde für die Übernahme und Zeichnung von Anteilscheinen der Genossenschaft Lägernstübli von 300'000 Franken einstimmig. Damit war die Finanzierung für den Kauf der Liegenschaft gesichert. Mit Peter Buff gewann man einen langjährigen Pächter, der das Restaurant seither erfolgreich führt.

Unter den 65 eingeladenen Gästen ist ebenfalls die damalige Besitzerin der Liegenschaft. «Ohne den Verkauf des Gebäudes gäbe es uns heute nicht», sagt Thomas Weber, und überreicht der überraschten Leonie Frieden unter grossem Applaus einen Blumenstrauss.

Die Gemeinde Boppelsen ist mit Gemeindepräsident Hans-Heinrich Albrecht sowie den Gemeinderäten Regina Gerber, Erika Zahler, Evelyne Mäder und Florian Fingerhuth vertreten.



Aufgehängte Karikaturen von «Crazy David»

Gemeindepräsident Hans-Heinrich Albrecht ergreift das Wort und die Gespräche verstummen. Gespannt hören die Gäste zu, wie der Gemeindepräsident über die Vor-Geschichte des Restaurant Lägernstübli erzählt.



Das Dorf hatte schon immer eine Beiz, an verschiedenen Standorten im Dorf, welche stets beliebt war. Man sagt, sogar Napoleon soll sich während seinen Feldzügen, als die österreichische und französische Truppen im Tal einquartiert waren, in die Dorfbeiz von Boppelsen begeben haben. Im Jahre 1925 dann wurde die Liegenschaft an der Regensbergstrasse 3 erbaut und damit das Restaurant Lägernstübli 1926 eröffnet. Nebst der Dorfbevölkerung soll es einst bei den jungen Zürchern sehr beliebt gewesen sein, weil man sich in Boppelsen weigerte, eine Polizeistunde einzuführen. Seine Rede beendet der Gemeindepräsident schmunzelnd mit folgendem Satz: In sieben Jahren feiert das Restaurant Lägernstübli sein 100stes Jubiläum. Wenn das kein Grund für ein weiteres Fest ist!

Auf der Terrasse herrscht ausgelassene Stimmung. Es wird viel diskutiert, gelacht, erinnert, ausgetauscht, erzählt.

Schon bald wird das Salatbuffet schön und gluschtig auf den beiden langen Holztischen präsentiert. Die Gäste erheben sich und stehen Schlange, um sich einen Salat zu holen, derweil das aufmerksame Personal Getränke nachschenkt und die Gäste nach ihren Wünschen fragt. Die Sonne ist inzwischen untergegangen, die ersten Laternen und Kerzen schmücken die Terrasse und tauchen sie in ein sanftes Licht.

Langsam wird die Luft etwas kühler, so ganz sommerlich ist es nicht mehr. Zeit für den warmen Hauptgang! Das Küchenteam bereitet in einer riesigen Pfanne, welche über einer Gasflamme steht, ein köstliches Risotto zu.

Es riecht wunderbar, und bald werden die Schweins- und Kalbsbraten aus der Küche gebracht. Diese werden zusammen mit dem sämigen Risotto, einem würzigen, mediterranem Gemüseragout und einer herrlichen Sauce gereicht. Das Festmahl ist perfekt! Die Reihe der lustigen Porträts wird länger und länger, die Gäste vermischen sich, wechseln den Tisch, stehen in Gruppen zusammen; das Fest ist in vollem Gange.

Als nächste Attraktion lädt René Baur, Mitglied der Verwaltung, die Gäste dazu ein, an einem Quiz mitzumachen. Es winken drei attraktive Preise. Die zehn Fragen rund um das Restaurant Lägernstübli, etwa wann es erbaut wurde, wie viele Plätze es hat, wie hoch es liegt, an wie vielen Wochentagen es geöffnet ist, sind zwar einfach, aber doch nicht jedermann bekannt. Die letzte Frage kann man jedoch nirgends

nachlesen: Wie viele Kilo Kartoffeln das Restaurant pro Jahr für Pommes Frites verarbeitet. Was denken Sie? (die Antwort ist: 731 Kilo). Munter füllen die Gäste das Quiz aus. Es entbrennen zum Teil sogar hitzige Diskussionen um die möglichen Antworten. Die Gewinnerin des Quiz ist Dorothea Wanner. Sie ist total verblüfft und nimmt freudestrahlend den ersten Preis, ein Gutschein über 200 CHF für das Restaurant Lägernstübli, in Empfang.

Schon bald baut Peter Buff und sein Team das Dessertbuffet auf. Es locken Schokoladenmousse, Mascarpone-Creme und Cheesecake.

Bald danach verabschieden sich die ersten Gäste. Die anderen rücken näher zusammen, es ist recht kühl geworden. Das Fest findet einen lockeren, schönen Ausklang: es war ein wunderbarer Abend!

Wir danken Peter Buff und dem gesamten Service- und Küchenpersonal für den gelungenen Abend, sowie unseren Sponsoren:

- Walser Weine
- Jeggli Weine
- Vinyara
- Stardrinks Schweiz: Heineken
- Transgourmet Schweiz AG
- Energie-und Haustechnik Weber AG

Der Vorstand der Genossenschaft Restaurant Lägernstübli:

- Thomas Weber (Präsident)
- Johanna Zürcher (Aktuarin)
- Stephan Stucky (Gebäude)
- René Baur (Pächter)
- Thomas Schiffmann (Finanzen)

In den nächsten Jahren stehen weitere Investitionen an und wir möchten mit den bestehenden und zusätzlich neuen GenossenschafterInnen eine breite Absicherung für die Zukunft ermöglichen. Falls Ihnen die gesicherte Zukunft des Lägernstübli am Herzen liegt und Sie mehr als ein Gast sein möchten, melden Sie sich bei uns:

info@genossenschaft-laegernstuebli.ch.

Sie werden umgehend durch ein Vorstandsmitglied der Genossenschaft kontaktiert.

*Für die Genossenschaft Lägernstübli
Johanna Zürcher*



Ticketverkauf für showtime in Boppelsen

Ticketbestellung für Showtime in Boppelsen mit schön & gut am Samstag, 2. November 2019 in der Mehrzweckhalle Boppelsen

Reservieren Sie sich Ihre Tickets über unsere Homepage www.bozy.ch. Die Platzzuteilung erfolgt nach Eingang der Reservation.

Auch am diesjährigen Herbstmarkt am 21.9.2019 erhalten Sie Tickets bei uns am Stand.

Showtime in Boppelsen mit schön & gut

Wo: Mehrzweckhalle Boppelsen
Wann: Samstag, 2. November 2019
Türöffnung: ab 18.00 Uhr
Beginn: um 20.00 Uhr

Ticketpreise: SFr. 37.- für Erwachsene, Kinder bis 14 Jahre SFr. 27.-

Menüpreise: je SFr. 33.-, kreiert und für Sie zusammengestellt vom Team Sonderschmaus, Boppelsen

Abendessen

Vorspeise für alle:

Rassige Bopplisser Kürbissuppe mit Öpfel

Menü:

- Bopplisser Hackbraten an kräftiger Rotweinsauce
- Händöpfelstock mit Maroni
- Rotkraut mit glasierten Karotten und Rosenkohl

Vegetarisch:

- Getreide-Hüttenkäse-Burger auf Kräuter-Weissweinsauce
- Rotkraut mit glasierten Karotten und Rosenkohl

Dessertbuffet vom BOZY-Team

Wir freuen uns auf Sie!

Das ganze BOZY-Team

Der NVB informiert ...

Pilzexkursion: Speisepilze und ihre giftigen Doppelgänger

Am Samstag, 5. Oktober, führt der Pilz-Experte André Schnellmann in Zusammenarbeit mit dem Naturschutzverein Boppelsen (NVB) eine Pilzexkursion durch. «Speisepilze und ihre giftigen Doppelgänger: Geniessbar? Oder giftig? Das ist hier die Frage.» Die Exkursion richtet sich an Anfängerinnen und Anfänger mit keinen oder geringen Vorkenntnissen. Die Anzahl Teilnehmende ist beschränkt, eine Anmeldung ist deshalb notwendig. Anmeldung bitte per E-Mail-Formular auf der Webseite des NVB: www.NVBoppelsen.ch. Anmeldeschluss ist am 2.



Speisepilze oder doch giftiger Doppelgänger?

Oktober. Die weiteren Details zur Exkursion werden anschliessend mit der Anmeldebestätigung verschickt.

Amphibien einsammeln

Am Donnerstag, 10. Oktober, unterzieht die Gemeinde den früher als Feuerwehrweiher und heute als Badeweiher benutzten Bopplisser Weiher der jährlichen Reinigung. Dieser Weiher ist aber auch ein Naturschutzgebiet und es wohnen darin viele Amphibien und andere Kleintiere. Darunter sind auch die seltenen Arten Geburtshelferkröte und Steinkrebs. Damit diese Tiere die Reinigung ihres Gewässers möglichst gut überstehen, werden sie vorher vom Naturschutzverein und weiteren Helferinnen und Helfern eingesammelt und während der Reinigung gehältert. Dafür werden für ca. zwei Stunden am Nachmittag des 9. Oktobers und für den ganzen



Vormittag des 10. Oktobers weitere Helferinnen und Helfer gesucht. Hier können Sie einen direkten Beitrag zum Erhalt der Biodiversität in Ihrer Gemeinde leisten. Wer mithelfen kann, melde sich bitte bis am Montag, 7. Oktober, per E-Mail an Info@NVBoppelsen.ch oder an Tel. 044 844 24 87. Sie bekommen dann alle nötige Info zu Zeit und Art der Arbeit, sowie Ausrüstung. Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit zu Gunsten der Natur im Boppplisser Weiher.



Einsammlung der Amphibien

Steuräumungen im Naturschutzgebiet Boppelser Weid

Am Samstag, 12. Oktober, führt der Naturschutzverein Boppelsen (NVB) einen weiteren Arbeitsnachmittag im Naturschutzgebiet durch. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr beim Parkplatz an der Strasse nach Regensberg. Es werden weitgehend einfachere Arbeiten mit Rechen und Heugabel ausgeführt. Diese Arbeiten sind Teil der jährlichen Pflege des Naturschutzgebietes, die der NVB im Auftrag der kantonalen Fachstelle für Naturschutz ausführt. Weitere Helferinnen und Helfer sind immer willkommen. Sie leisten damit einen Beitrag zur Erhaltung



Steuräumung im Boppelserwald

dieses Gebietes mit seiner grossen, aber bedrohten Biodiversität. Werkzeuge und Zvieri stehen bereit, eine Anmeldung ist nicht notwendig. Mitbringen: Arbeitshandschuhe und Kleider/Schuhe für teilweise feuchtes Gelände, ev. Regenschutz.

Bitte beachten: Die Durchführung des Arbeitsnachmittages ist abhängig vom Wetter am Arbeitstag und in den Vortagen, sowie von verschiedenen Vorarbeiten. Auskunft über die Durchführung oder allfällige Verschiebung gibt unsere Webseite www.NVBoppelsen.ch. Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe.

Je nach Stand der Arbeiten am 12. Oktober führt der NVB bei Bedarf am Samstag, 26. Oktober, einen weiteren Arbeitsnachmittag durch, an dem jede Mithilfe willkommen ist. Bitte beachten Sie auch dazu die kurzfristige Info auf www.NVBoppelsen.ch.

Naturschutzverein Boppelsen.

André Schnellmann

Move4Kids Boppelsen

Nach den Schulherbstferien geht es weiter. Die Bewegungslandschaft neu als «Move4Kids» geht in die nächste Runde!

Doris Läubli, Zuleika Häsler und Cinzia Carafa lösen Kathi Lanz ab und öffnen in den Herbst/Winter Monaten alle zwei Wochen (ausser in den Schulferien) die Turnhalle für die Kids zum Austoben.

Wir, alle drei Mamis, besuchten die Bewegungslandschaft von Anfang an und sind vom Konzept

überzeugt. Daher sind wir froh, dass wir das Bewegungsangebot für die Kids weiterführen dürfen. Move4Kids bietet den Kids einen geschützten Raum, um sich frei zu bewegen, auszuprobieren, spielen und auch zu beobachten. Es dient ebenso zur Förderung der Motorik und der Kontakt zu anderen Kids unter-



MAIERISLI

stützt die soziale sowie emotionale Entwicklung. Neu werden wir die Turnhalle bereits ab 14.00 Uhr öffnen und gemeinsam mit den Teilnehmern die Parcours und die Spielmöglichkeiten für die Kids aufstellen. Die Turnhalle wird unterteilt, so dass alle Kids ihren Platz finden. Die Altersempfehlung ist von 0 bis sechs Jahren. Natürlich sind ältere Geschwister sowie auch Kids von anderen Ortschaften immer willkommen.

Gegen 16.45 Uhr streben wir das gemeinsame Aufräumen an und verabschieden die Kids mit einem Schlussritual. Die Benützungszeit ist zwischen 14.00 Uhr – 16.45 Uhr frei wählbar. Jedoch sind wir beim Aufstellen und Aufräumen auf Hilfe angewiesen.

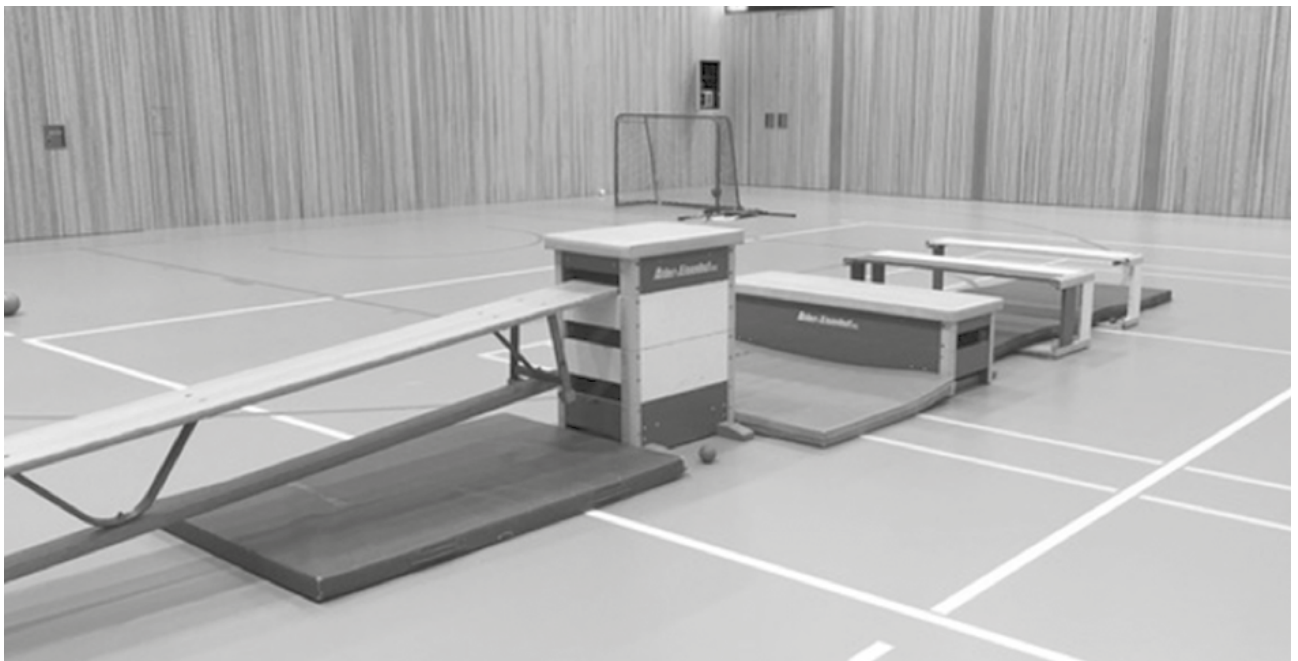
Wichtig, die Aufsicht- und Fürsorgepflicht sowie die Versicherung obliegt den Eltern bzw. der erwachsenen Begleitperson. Move4Kids kann nicht von Kindern ohne Aufsichtsperson besucht werden. Eltern

haften für ihre Kindern.

Wer mal vorbeischaun möchte, ist jederzeit willkommen. Die Kommunikation unter den Teilnehmern läuft weiterhin via WhatsApp Gruppe. Diese wird von Cinzia Carafa bewirtschaftet. Wer dem Chat beitreten will, kann sich direkt bei Cinzia unter 078 898 48 56 oder via Email c.carafa@gmail.com melden. Eine An- bzw. Abmeldung ist nicht erforderlich.

Wir freuen uns auf viele Kids und spannende Nachmittage.

*Für Move4Kids Boppelsen
Cinzia Carafa*



Aufgestellter Parcours im Vordergrund und Ballspiele im Hintergrund

Termine

23.10.19 Move4Kids 14.00 – 17.00 Uhr
06.11.19 Move4Kids 14.00 – 17.00 Uhr
20.11.19 Move4Kids 14.00 – 17.00 Uhr
04.12.19 Move4Kids 14.00 – 17.00 Uhr
18.12.19 Move4Kids 14.00 – 17.00 Uhr
08.01.20 Move4Kids 14.00 – 17.00 Uhr
22.01.20 Move4Kids 14.00 – 17.00 Uhr

05.02.20 Move4Kids 14.00 – 17.00 Uhr
26.02.20 Move4Kids 14.00 – 17.00 Uhr
11.03.20 Move4Kids 14.00 – 17.00 Uhr
25.03.20 Move4Kids 14.00 – 17.00 Uhr
08.04.20 Move4Kids 14.00 – 17.00 Uhr
29.04.20 Move4Kids Abschlusstreffen



Herbstmarkt in Boppelsen

Samstag, 21. September 2019, 11.00 – 16.00 Uhr

Streichelzoo: 11.00 – 16.00 Uhr
 Ponyreiten: 13.00 – 15.00 Uhr
 Festwirtschaft: 11.00 – 23.00 Uhr (in Trüb's Schüür vom Inline-Team mit Spaghettiplausch)

Wenn sich Hunger oder Durst einstellt, freut sich das Inline-Team darauf, die Dorfbevölkerung am Herbstmarkt in Trüb's Schüür herzlich willkommen zu heissen.

Treffen Sie sich in der Festbeiz zu einem gemüt-

lichen Spaghetti-Plausch mit frisch zubereiteten, hausgemachten Saucen oder zu einem Kaffee mit einer süssen Versuchung.

Die Festbeiz ist von 11.00 bis 23.00 Uhr geöffnet und die Inliner freuen sich auf einen regen Festbetrieb und hoffen auf ein geselliges Ausklingen des Herbstmarktes.

OK Dorfmarkt mit Inlineteam

Leserbriefe

Dieser Platz ist für Sie freigehalten. Möchten Sie sich kurz und prägnant zu einem beliebigen Thema in der BOZY äussern, sind Sie herzlich dazu eingeladen. In dieser Rubrik legen Sie als VerfasserIn Ihre Meinung dar, die nicht unbedingt mit jener der Redaktion übereinstimmen muss.

Fremdfüttern von Katzen

Als glückliche Katzenbesitzerin von zwei jungen Katern möchte ich die nächstgelegenen Nachbarn der Alten Buchserstrasse darauf hinweisen, dass unsere Katzen genügend gefüttert und verwöhnt werden. Eine zusätzliche Fütterung ist daher unnötig

*und ebenso wenig erwünscht.
 Vielen Dank.*

Beste Grüsse von der Familie Thoma, Alte Buchserstrasse 10 A.



Traditioneller Räbeliechtli-Umzug: 05.11.2019

Liebe BopplisserInnen

Auch dieses Jahr wird der traditionelle Räbeliechtli-Umzug in Boppelsen durchgeführt. Das Elternforum organisiert mit tatkräftiger Unterstützung der Primarschule diesen herbstlichen Anlass.

Es wird geschnitzt, dekoriert, Räbewagen gebaut, gelaufen, gesungen, gegessen und gelacht. Auf all dies dürfen Sie sich freuen. Während das Elternforum den Rahmen des diesjährigen Umzugs gestaltet, übernimmt die Schule das Räbenschnitzen und Einstudieren der Umzugslieder. Dieses Jahr wird



Umzugsroute (Linienverlauf) und Kindersingen (Kreise)

der Umzug wieder musikalisch von den Tambouren angeführt und der Männerchor wird zum ersten Mal die Schülerinnen und Schüler gesanglich begleiten.

Seien Sie auch dabei! Laufen Sie mit, stehen Sie für die Kinder Spalier und/oder helfen Sie uns und dekorieren Ihr Haus oder Strasse stimmungsvoll mit Räben oder Laternen. Vielleicht haben Sie auch Lust uns zu unterstützen? Dann melden Sie sich bitte bei uns (elternforum@schuleboppelsen.ch).

Grober Ablauf für den diesjährigen Umzug

- | | |
|-----------|--|
| 17.30 Uhr | Besammlung auf dem Schulhausplatz. Danach erste Spalierformation(en) auf der Umzugsroute. |
| 18.00 Uhr | Start Kinderumzug, Erwachsene laufen hinter dem Kinderumzug mit |
| 19.00 Uhr | Eintreffen auf dem Schulhausplatz und Schlussingen durch die Kinder. Danach verwöhnt uns das Team SonderSchmaus mit Essen und Getränken. |

Nehmen Sie teil! Wir freuen uns auf Sie.

*Ihr Räbeliechtli-Team aus dem Elternforum
Juliana Donati, Andrea Leisinger, Patrice Padel
elternforum@schuleboppelsen.ch*



«Wortreicher» Abschied der 6. Klasse

An zwei Abenden im Juli machte die 5./6.Klasse in der alten Schüür Theater! Dabei bewiesen die Schüler, dass sie kurz vor den ersehnten Sommerferien nicht nur reif für die Insel, sondern auch reif für die Bühne waren.



Machten Kasse – 5. und 6. Klasse

Beim Stück «Die Krokotasche» handelte es sich um ein temporeiches Krimi-Theater, gespickt mit einigen Schmunzeln und witzigen Pointen. Frau «Wortreich» - eine selbstverliebte, reiche Dame - grossartig

gespielt von Yara Pfister, wurde ihrer teuren Handtasche aus Krokodilsleder, samt wertvollem Inhalt beraubt. War es der Stadstreicher, der Gärtner, oder gar der Pfarrer? Es blieb spannend und unterhaltsam bis zum Schluss.

Unter der Leitung von Frau Nold und Frau Fingerhuth übten die Kinder in stundenlanger Arbeit Texte, Mimik und Gestik ein. Sie entwarfen die Einladung, bestellten oder bastelten Kostüme, schufteten an der Gestaltung der Bühnenkulisse und dem Aufbau von Tischen und Stühlen. Gleich nach der Vorführung standen Stadstreicher, Gärtner und Co. bereits am Grill und sorgten für das leibliche Wohl.

So verabschiedete sich die 6. Klasse (mit Unterstützung einiger 5. Klässler) «wortreich» von der Primarschule Boppelsen und hinterliessen bei den zahlreichen Gästen eine bleibende Erinnerung an eine grandiose Theateraufführung.

*Für die BOZY
Sabine Dermon*



5. und 6. Klasse aus Boppelsen



Neues Gesicht an der Primarschule Boppelsen

Mein Name ist Estelle Eugster. Zusammen mit meinem Ehemann und meinem kleinen Sohn wohne ich in Dällikon. Da meine Eltern aus zwei unterschiedlichen Kantonen stammen, durfte ich zweisprachig mit Französisch und Schweizerdeutsch aufwachsen.



Estelle Eugster

Nach meinem Abschluss als Primarlehrerin im Jahre 2008 habe ich zuerst als Klassenlehrerin auf der Mittelstufe in Winterthur gearbeitet. Danach gönnte ich mir ein Auszeitjahr, in dem ich viele Länder bereiste und unter anderem Freiwilligenarbeit im Schulbereich in den Ländern Sri Lanka und Samoa leistete. Dieses besondere Jahr bereicherte mich mit vielen Erlebnissen und ich konnte damit mein Erfahrungsfeld erweitern. Durch das Unterrichten in einem fremden Land, quasi «im Sand», wurde mir einmal mehr bewusst, wie unterschiedlich unsere Welt ist, wie glücklich wir uns hier

in den Schulen schätzen dürfen und wo wir in unserem Alltag Probleme finden, wo es doch eigentlich gar keine geben sollte.

Im darauffolgenden Jahr kehrte ich wieder zurück ins Schulleben der Schweiz und unterrichtete wieder als Mittelstufenklassenlehrerin in Wallisellen, bis mein Kind zur Welt kam. Nach einer Babypause war ich motiviert, wieder in der Schule einsteigen zu können und die restliche Zeit mit meinem Sohn zu verbringen.

In meiner Freizeit verweile ich gerne an einem See und unternehme viel mit dem Velo. Viel Spass bereitet mir auch die Musik, so bin ich Teil der Bodymusicgruppe «clapappella», die A-cappella-Gesang und Bodypercussion kombiniert.

Nun schätze ich es, mit einem kleinen Pensum in der Primarschule Boppelsen arbeiten zu dürfen. Ich freue mich sehr, Teil des Schulteams im Maiacher zu sein und mit der aktuellen 5./6. Klasse zu arbeiten.

Estelle Eugster

Die Maierisli-Tafel ist jetzt ausgestellt



Die neue Vitrine mit der Maierisli-Tafel im Schulhaus Maiacher

Seit meinem Vortrag «Eine Blume und ein Dorf im Wandel der Zeit» im November 2018 haben mich Bopplisser gefragt, wo die Maierisli-Tafel aufbewahrt ist und ob sie öffentlich ausgestellt wird. Dieses wichtige Dokument Bopplisser Geschichte hat jetzt einen würdigen Platz im Eingangsbereich des Schulhauses Maiacher gefunden. Eine schlichte Vitrine mit bronzefarbenem Hintergrund leitet die Aufmerksamkeit auf die Originaltafel aus dem Jahr 1818 und ein begleitender Text erzählt ihre Geschichte.

Wir gratulieren der Schule Maiacher zu der Umsetzung dieses Projekts und für den Beitrag zur Kultur in unserem Dorf.

Für die BOZY

Dr. phil. Sabrina Abate Detmar



Berichte aus den kjz und biz der Bezirke Bülach und Dielsdorf

Mitspracherecht der Kinder – wie viel ist genug?

«Was möchtest du essen?» «Möchtest du jetzt essen oder noch ein wenig spielen?» «Soll ich die Avocado kaufen, die magst du doch? Oder doch lieber eine Banane?».

Viele engagierte Eltern holen bei ihren Kindern bei fast allen Entscheidungen das Einverständnis ab. Doch wie stark soll man die Kinder den Familienalltag mitbestimmen lassen und wann ein Machtwort sprechen? Wieviel Mitsprache ist ok und wann werden Kinder durch all die Entscheidungen überfordert? Das Recht der Kinder, gehört zu werden, ist in der UN-Kinderrechtskonvention festgehalten. Kinder in Entscheidungen miteinzubeziehen fördert ihren Selbstwert sowie ihre kognitiven Fähigkeiten und Sozialkompetenzen. Sie entwickeln Respekt sich selbst und anderen gegenüber. Sie lernen, ihre Bedürfnisse wahrzunehmen und dafür einzustehen.

Wenn Eltern aber den gesamten Familienalltag an den Wünschen der Kinder ausrichten, übertragen sie ihnen die Verantwortung für das Wohlergehen der Familie. Zu viel (Entscheidungs-) Freiheit oder zu viele Wahlmöglichkeiten überfordern Kinder. Sie wissen zwar oft, worauf sie gerade Lust haben, aber kennen nicht immer ihre Bedürfnisse. Fällt die Entscheidung des Kindes anders aus, als die Eltern das gerne hätten, kann dies zudem zu Konflikten führen. Wenn Eltern die Entscheidung des Kindes nicht respektieren, ist es enttäuscht und fühlt sich nicht ernst genommen, was häufig in einem Wutanfall endet.

Eltern sollen ihre Verantwortung wahrnehmen und so viel an die Kinder übergeben, wie es dem Alter der Kinder angepasst ist. Je älter die Kinder sind, desto anspruchsvollere Entscheidungen können sie treffen. Dafür brauchen sie Eltern, die sie dabei unterstützen und zu ihrem Wohl handeln, aber auch die eigenen Bedürfnisse nicht vergessen. Statt «Was möchtest du essen?» können Eltern fragen: «Ich hätte heute Lust auf Spaghetti. Machen wir eine Bolognese-Sauce dazu?». So teilen sie ihre eigenen Bedürfnisse mit und beziehen das Kind in die Entscheidung mit ein. Eltern können Entscheidungen auch durch eine Vorauswahl vereinfachen: «Möchtest du heute zuerst auf den Spielplatz und dann in die Bibliothek oder

umgekehrt?». So fühlen sich Kinder respektiert und freuen sich über die Freiheit, entscheiden zu können. Manche Themen sind für Eltern nicht verhandelbar. Das können beispielsweise Tischmanieren sein, Hygieneregeln oder Zu-Bett-Geh-Zeiten. Es lohnt sich, wenn sich Eltern bewusst werden, bei welchen Entscheidungen sie die Kinder miteinbeziehen und bei welchen sie klare Regeln vorgeben wollen.

Mitsprache erfordert immer Diskussion und Auseinandersetzung. Aber sie fördert langfristig die Harmonie in der Familie – und Kinder lernen, Verantwortung zu übernehmen.

Hilfe, unser Baby schläft nicht!

«Unser Baby Leon* (9 Monate) kommt nachts zwei- bis dreistündlich und will getragen werden. Damit Leon einschlafen, hilft oft nur noch ein Schoppen. Einschlafen ist auch tagsüber schwierig. Erst im Tragetuch oder beim Autofahren schläft Leon richtig gut.» Herr und Frau Bäcker*, die Eltern von Leon, sind selbst sehr müde und möchten gern wieder mal eine Nacht ruhig schlafen. Das Nachbarkind hingegen, die gleichaltrige Louise*, schläft nachts meist zwölf Stunden und tagsüber zweimal für eine längere Zeit.

Herr und Frau Bäcker haben schon viele Informationen zum Thema «Schlafen» gelesen und vieles ausprobiert. Sie haben Tipps von rundum erhalten, aber es hat sich nichts an ihrer Situation verbessert. Müde kommen sie gemeinsam in die Mütter- und Väterberatung. Sie möchten Leon nicht weinen lassen, ihm geben, was er braucht und sind verunsichert. Nun wollen sie sich von einer Fachperson beraten lassen.

Schlafbedarf von Babys ist individuell

Der Schlafbedarf von Babys ist individuell sehr verschieden. Es gibt neun Monate alte Kinder, die bis zu 17.5 Stunden während 24 Stunden schlafen, andere Kinder brauchen in dieser Zeit nur 10.5 Stunden Schlaf. Diese geringe Schlafenszeit überrascht Eltern stets aufs Neue. Denn die Kinder schlafen nachts kaum länger als die Eltern. Die zusätzlichen Unterbrüche nachts verschärfen die Problematik. Viele Eltern sind müde, haben eine intensive Aufgabe und selbst kaum eine Pause.



NACHBARSCHAFTLICHES

Für Eltern lohnt es sich daher, als Ausgangswert in einem Schlafprotokoll während 14 Tagen den individuellen Schlafbedarf ihres Kindes herauszufinden. Daraus lässt sich der Bedarf von Tag- und Nachtschlaf in einem ersten Schritt ableiten. Die nötige Entlastung für Eltern zu finden, ist ein weiterer Schritt, damit die Eltern wieder Kraft schöpfen können.

Auch Einschlafen will gelernt sein

Zudem ist das Schlafverhalten altersabhängig. Neugeborene finden den Schlaf oft beim Stillen oder beim Tragen mit Körperkontakt. Sie brauchen diese Nähe nach dem Berührt- und Getragensein während neun Monaten Schwangerschaft in den ersten drei Monaten intensiv. Der Übergang bis zum selbständigen Einschlafen erfordert für viele Kinder eine Begleitung durch die Eltern und will gelernt sein. Wir suchen mit Ihnen individuell angepasste Schritte, um

Sie und Ihr Kind zu unterstützen.

Beschäftigen Sie und Ihre Familie sich auch mit diesem Thema? Haben Sie Fragen dazu oder zu anderen Themen im Alltag mit Ihrem Baby oder Kleinkind? Sie können gern das Gespräch mit Ihrer Mütter- und Väterberaterin vor Ort suchen. Unter www.kjz.zh.ch finden Sie die für Ihren Wohnort zuständige Mütter- und Väterberatungsstelle sowie weitere Informationen.

*Namen geändert

*Jasmin Gygi, Eltern- und Erwachsenenbildnerin
Geschäftsstelle Elternbildung
Amt für Jugend und Berufsberatung
Tel. 043 259 79 30, E-Mail: ebzh@ajb.zh.ch*

*Esther Stauffer, Mütter- und Väterberaterin
kjz Dielsdorf*

Kurse für Väter und Mütter

Die Geschäftsstelle Elternbildung stellt Elternbildungsangebote in regionalen Programmen zusammen. Sie können kostenlos unter ebzh@ajb.zh.ch bestellt werden und helfen Eltern, das richtige Angebot zu finden. www.elternbildung.zh.ch/elternbildungsprogramm

Es gibt immer eine Alternative zur Gewalt

Wir unterstützen die Kampagne von Kinderschutz Schweiz: www.kinderschutz.ch

Markt der Landfrauen in Regensberg

Am Sonntag, 29. September 2019 von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr findet unser traditioneller Markt mit gespendeten Gaben der Landfrauen beim Brunnen im schmucken Städtchen Regensberg statt.

Im reichhaltigen Angebot finden Sie Gemüse, Obst, verschiedene Brote, Zöpfe, Brotaufstriche, Gedörrtes, Blumen, Gestricktes und vieles mehr. Da das ganze Sortiment gespendet wird, wissen wir erst am Markttag definitiv, was alles zum Verkauf angeboten werden kann.

Die Festwirtschaft befindet sich auf dem grossen Platz vor dem Schloss, bei schlechtem Wetter im Schloss. In Selbstbedienung gibt es Gemüsesuppe mit Brot, heisse Schüblinge und Wienerli dazu Kartoffelsalat. Frischer Apfelsaft und diverse Mineralwasser. Zum Kaffee sind feine, von den Landfrauen mit viel Kreativität zubereitete Torten und Kuchen im Angebot.

Um 13.30 Uhr und 14.30 findet die Vorführung der Trachtentanzgruppe und um 14.00 Uhr das Orgelkonzert statt.

Mit dem gratis Shuttlebus das Städtli hinauf zum Markt und nach dem Besuch wieder hinunter.

Mit Haltestellen beim Parkplatz Loohof, Postautohaltestelle «Dorf» und beim Hirzelheim.

Der Erlös fliesst der Ländlichen Familienhilfe und anderen wohlthätigen Institutionen zu.

Die Landfrauen vom Bezirk Dielsdorf freuen sich auf viele BesucherInnen.



CBB - Chlini Büüni Buchs

Seit Oktober 1987 gibt es die CBB. Der Theater-Verein ist seither in Buchs aktiv. Meine Schwester Anna Huber verbringt schon fast 20 Jahre jeden Mittwochabend im Probelokal. Im Moment zählt die CBB über 20 Aktivmitglieder. Die Theaterfreunde kann man als Passivmitglied oder Gönner unterstützen.

Mitte August machte ich meinen Besuch bei der CBB während der Probe. An diesem Abend war Videoanalyse angesagt. Mit Selbstkritik, Tipps vom Regisseur und Unterstützung der Kollegen wurde über zwei Stunden fleissig geübt. Martin Gehri ist ein leidenschaftlicher Schauspieler, doch dieses Jahr macht er die Regie. Mit viel Herzblut und Freude leitet er die Schauspieler an, die Rolle zu verbessern. Der Spass muss ganz klar im Vordergrund stehen. Und davon ist bestimmt genug vorhanden in diesem Verein. Jede Woche und ein ganzes Wochenende wird ab März bis Oktober das neue Stück einstudiert.

Als ich fragte was es braucht für eine neue Aufführung, hiess es sofort: Genügend Schauspieler, ein gutes Stück, viel Freude am Spielen, sich in eine Rolle schicken und natürlich den ganzen Text auswendig lernen. Dazu kommt das ganze rund herum»: Coiffeur, Maske, Bühnenbild, Bühnenarbeiter und eine gute Festwirtschaft. Vorab gehört natürlich die Werbung und der Vorverkauf der Tickets dazu. Und nicht zu vergessen ist das Torten-Team, welches alle Cakes und Torten für acht Aufführungen selber macht.

Wenn Sie nun Lust bekommen haben, diese tolle Laienbühne live zu erleben, besteht schon bald im Oktober bis November acht Mal die Möglichkeit dies zu tun. Dieses Jahr heisst das Stück: «Bürokratie im Gmeindshuus» (Ein Amt auf Abwegen). Die Komödie ist von Paula Baumann und die Schweizerdeutsche Bearbeitung von Sonja Hofmann. In der CBB führt dieses Jahr Martin Gehri die Regie. Ich kann es nur empfehlen! Viel Spass bei einem Abend zum Lachen.



Mimik ist wichtig!

Märli im 2020

Am 21. und 22. März 2020 spielt die CBB wieder ein Märli. Auch das kann ich für Klein und Gross nur wärmstens empfehlen.

Für die BOZY

Katharina Schneider-Hauser

Gesucht sind ...

... Männer, die Lust haben, sich als Schauspieler zu engagieren. Natürlich dürfen sich auch Frauen und Jugendliche melden. Am besten einfach mal rein schauen mit Voranmeldung.

Weitere Auskunft unter:

<https://www.cbbuchs.ch>

info@cbbuchs.ch

Franziska Plapp: praesi@cbbuchs.ch

Aufführungen 2019: «Bürokratie im Gmeindshuus» (Ein Amt auf Abwegen)

Komödie von Paula Baumann, CH-Deutsche Bearbeitung: Sonja Hofmann, Regie CBB: Martin Gehri

Freitag, 25. Oktober 2019	20.00 Uhr
Samstag, 26. Oktober 2019	20.00 Uhr
Sonntag, 27. Oktober 2019	14.30 Uhr
Freitag, 1. November 2019	20.00 Uhr

Ticketverkauf ab 30. September 2019, 19.00 Uhr rund um die Uhr unter www.cbbuchs.ch oder jeweils am Montag von 19.00 - 20.30 Uhr per Telefon unter 079 738 77 01.

Samstag, 2. November 2019	20.00 Uhr
Sonntag, 3. November 2019	14.30 Uhr
Freitag, 8. November 2019	20.00 Uhr
Samstag, 9. November 2019	20.00 Uhr



Sabine bringt es auf den Punkt ...

Leben und leben lassen

Menschen sind: extrovertiert, monogam, feierfaul, introvertiert, polygam, feiersüchtig. Sie trinken gerne viel oder gar nichts oder ein bisschen was. Dasselbe gilt für ihr Sexuellen, ihr Sozial- und Essverhalten und ihre Religionsangehörigkeit. Sie finden das ganz normal? Ich auch.

Doch scheint es so, dass sich heutzutage fast jeder irgendwie und irgendwann diskriminiert oder auf neudeutsch gemobbt fühlt. Und dies lauthals kundtut und dem Gegenüber attestiert: Nimm mich mal in den Arm, und sag, dass ich o.k. bin. Ich kann halt nicht anders, ich bin so. Sie und andere eigentlich-Normalos fordern: Mehr TOLERANZ! Ich sage, mich nerven diese Hobby-Martin-Luther-Kings, die sich wegen kleinster (hausgemachten) Eigenheiten diskriminiert fühlen. Für sich und seine Eigenheiten einzustehen ist zu einem Lifestyle geworden, es sorgt für Aufmerksamkeit und Klicks. Und manchmal ist es auch ein komfortabler Weg, sich weniger selber hinterfragen zu müssen. Nach dem Motto: Sollen sich die ändern ändern und gefälligst Verständnis zeigen, ich will so bleiben, wie ich bin...

Doch was heisst eigentlich Toleranz und wie unterscheidet sie sich von der Akzeptanz? Toleranz bedeutet, dass wir etwas dulden, oder erdulden, tragen oder ertragen. Wenn wir etwas akzeptieren, heissen wir es gut. Das ist ein grosser Unterschied.

Eine kleine persönliche Geschichte. Vor ein paar Jahren, nahmen meine Töchter mit zwei Freundinnen eine Schnupperstunde in Yoga. Etwa fünf Minuten vor Beendigung des Kurses wartete ich im Vorraum und hörte, wie Klangschalen laut und unkoordiniert aneinandergeschlagen wurden und schreiende Zwischentöne. Als sich die Tür öffnete, fiel mir ein fremdes Mädchen um den Hals und meine Töchter schilderten mir nach dem «wie wars?», dass dieses Mädchen die ganze Zeit im Raum herumrannte, sich auszog, nicht die Übungen mitmachte und eben die Klangschalen «zweckentfremdete». Es war klar, dass dieses Mädchen eine geistige Behinderung hatte. Meine Töchter wären eigentlich gerne ins Yoga gegangen, jedoch nicht unter diesen Bedingungen. Daraufhin schrieb ich der Leitung was vorgefallen war und dass dieses Mädchen doch empfindlich den Kurs gestört hätte, was schade um die Yoga Philosophie sei. Postwendend bekam ich eine Antwortmail. Die Leiterin schrieb, dieses Mädchen wäre

halt etwas anders als «Normale», aber sie hätte den Unterricht keineswegs gestört und es wäre doch eine Chance für unsere Mädchen, diese Andersartigkeit kennenzulernen und zu lernen, sich zu konzentrieren und fokussieren. Ich finde, Meinungen und Gefühle können niemals falsch sein. Auch meine «normalsterblichen» nicht. Wenn mich etwas stört, dann stört es mich, ganz egal, was mir andere einbläuen wollen. Damit sie mich recht verstehen: Behinderte, Ausländer, Menschen mit anderer sexueller Ausrichtung, sogenannte Minderheiten, setzen sich meist zurecht für mehr Toleranz und Gleichwertigkeit ein. Dadurch, dass wir uns mit ihren Bedürfnissen auseinandersetzen und wir uns Zeit nehmen, ihnen zuzuhören, erscheinen uns diese Menschen nicht mehr so fremd und es entsteht Toleranz und Respekt. Soweit, so gut.

Doch es befremdet mich, wenn Muslime, Behinderte, Schwule und Lesben, durchs Band die gleichen Rechte einfordern wie Otto-Normalverbraucher. Ich finde es nicht richtig, wenn beinamputierte Menschen auf Teufel komm raus den Mount Everest besteigen wollen, wenn Muslime gegen Hunde in ihren Quartieren protestieren und gegen die Migros wettern, die Poulet- und Schweinefleisch in derselben Fritteuse brutzeln (Schweine und Hunde gelten als unreine Tiere). Ich finde es schwierig, wenn jedes Kind auf Biegen und Brechen in die Regelschule integriert werden soll, obwohl sich so wiederum zwanzig andere Schüler verbiegen müssen und Nachteile erfahren. Oder wenn Transgender Menschen separate WC's wünschen und das Militär für muslimische Seelsorger sorgen soll, damit es nicht nur eine Anlaufstelle für Christen gibt. Braucht es nicht Toleranz und Anpassung auf allen Seiten? Ich finde es gibt Grenzen – für Minderheiten genauso wie für Durchschnittsmenschen. «Der Minderheitenschutz – auch aus religiösen Gründen – darf nicht dazu führen, dass eine Mehrheit aus falsch verstandener Rücksichtnahme in ihrer freien Entscheidung überstimmt wird», betonte jüngst ein CDU-Politiker.



Wir leben in einer sehr freien Gesellschaft, die Möglichkeiten sind immens. So viel Freiheit führt zu einer starken Differenzierung und Vielfalt und erfordert ein hohes Mass an Toleranz. Anders geht es nicht und es ist bedeutsam für den Frieden in unserem Land. Ich finde, wir Schweizer sind ein sehr tolerantes Volk und respektieren Andersartigkeit in vielen Bereichen. Doch ich denke, wir spüren auch, dass wir unbewusst oder bewusst Kompromisse eingehen, wenn wir andere Ansichten und Gepflogenheiten tolerieren. Dies kann zu Fäusten-im-Sack führen.

Und wo hört sie auf, die Toleranz? Geraten Normen in Gefahr, so gelangt auch die Toleranz an ihre Grenzen. Toleranz muss dort aufhören, wo Freiheiten eingeschränkt werden, Rechte verletzt werden, andere zu Schaden kommen oder sie sich wiederum nicht mehr frei entfalten können. Genau dort beginnt nämlich die Intoleranz und Gewalt. Dann wird die Faust-im-Sack auf den Tisch gehauen. Dänn isch gnueg Heu d'une! Es geht nicht darum, dass alle dieses

Heu auf der gleichen Bühne haben, doch sollte diese Bühne flexibel ausbaubar sein. Denn jede extreme Haltung erfährt irgendwann eine extreme Gegenströmung. Längst fegt der gefeierten Klima Aktivistin Greta Thunberg ein eisiger Wind entgegen. Ihre Hater gruppieren sich im Netz und wiederum neue Radikale vereinigen sich zu Öko-Nazis, veganen Nazi-Hipstern, kurz zu «Nipstern». Moderne Rechte schlaksen neu mit Jute-Beutel und Brille daher und tarnen ihre «braune» Gesinnung mit «grünen» Parolen. Gefährlich!

Ja, ein hundskommunes «Leben-und-leben-lassen» wäre von allen Seiten wünschenswert.

Wie einst Antoine de Saint-Exupéry erkannte: «Um einen Schmetterling lieben zu können, müssen wir auch ein paar Raupen mögen.» Es müssen ja nicht gleich Buchsbaumzünsler sein... die radikalen Fressviecher.

Sabine Derman

Mir sind Bopplisser – der Steckbrief

Fragen an: Hermann Schmid

Seit wann und weshalb wohnst Du in Boppelsen?

Ich bin hier auf dem Bauernhof meiner Eltern aufgewachsen. Der Hof befand sich damals noch im Dorfkern an der Otelfingerstrasse. Meine ersten 25 Jahre lebte ich dort, danach hatten wir durch die neue Zoneneinteilung Gelegenheit in den Langacher zu zügeln. Hier lebe ich nun mit meiner Frau Maria und meinen drei Kindern auch schon seit 23 Jahren.

Was gefällt dir an Boppelsen besonders?

Ich bin hier verwurzelt. Das Landschaftsbild gefällt mir besonders.

Was fehlt, nervt oder stört dich in Boppelsen?

Ich bedaure das Vereinssterben im Dorf. Männerchor wie Schiessverein bräuchten dringend „Nachwuchs“. Durch den Wegfall von Vereinen geht auch viel Zusammengehörigkeit verloren.



Hermann Schmid



Wie verbringst du deine Freizeit am liebsten?

Einmal wöchentlich im Männerchor. Wenn ich mal Freizeit habe, nach der Arbeit auf dem Betrieb, mache ich gerne auch mal gar nichts.

Mit welcher Frucht/Gemüse, könnte man dich vergleichen?

Mit einem Rüebli. Es ist auch ein Wurzelgemüse (wie ich), vielseitig in der Küche einsetzbar und auch von den Tieren hochgeschätzt. Es ist robust und lange haltbar.

Worüber ärgerst du dich immer wieder, was bringt dich aus der Fassung?

Für mich ist einkaufen in einem Einkaufscenter der totale Stress! Auch Menschenansammlungen und dichter Verkehr ist mir ein Gräuel.

Welcher Feiertag müsste dringend mal eingeführt werden?

Davon haben wir genug. Ich als Bauer kann von den Freitagen auch nicht profitieren.

Was würdest du gerne können/beherrschen?

Klavier spielen! Was mit meinem fehlenden Finger wohl schlecht ginge. Aber in einem Musikverein wäre ich auch gerne.

Mit welchem Tier würdest du gerne mal tauschen und warum?

Mit einer Schwalbe, die alljährlich in unserem Stall nisten und wenn es kalt wird, wieder verreisen können.

Wenn du einen Wunsch an das Universum hättest, welcher wäre das?

Ich würde mir wünschen, dass der Stellenwert der Landwirtschaft wieder aufgewertet wird und generell ursprüngliche Lebensmittel mehr geschätzt werden.

Welche Eigenschaften zeichnen dich aus?

Ich bin bodenständig, ausgeglichen und ruhig. Ich habe den Hang, gewisse Dinge zu verdrängen bzw. hinauszuschieben.

Worin hast du Talent?

Ich kann fast alles ein bisschen bis gut, aber ich bin nirgends der Spezialist oder sehr gut. Ich bin also vielseitig (eben wie ein Rüebli).

Was hast du zuletzt gebastelt?

Ich bastle oft an defekten, kaputten Dingen rum und flicke sie. Wie z.B. das Velo meiner Tochter Salomé kürzlich.

Was würdest du niemals essen?

Ich esse fast alles und liebe auch die portugiesische Küche durch meine Frau Maria.

Welches Land möchtest du noch bereisen?

Den Süden von Portugal wäre ein Herzenswunsch. Das Gebiet Alentejo, wo es tausende Korkeichen und Olivenbäume gibt.

Was oder wo ist dein Lieblingsplatz?

In der Bacheren, mein eigenes Wald- und Wiesenstück mit Weiher. Früher waren wir oft dort zum brötle und zelten.

Was macht dich glücklich?

Wenn ich über meine Weizen- und Gemüsefelder schaue und alles blüht und gut gedeiht und wächst.

Welchem Bopplisser möchtest du den Steckbrief-Stab gerne weiterreichen und weshalb?

An Ernst Peyer, er ist durch und durch Bopplisser und stets interessiert am Dorfgeschehen.

Worüber würdest du in der BOZY gerne einmal lesen?

Es wäre interessant, mehr Gemeinde-Einsicht zu haben und zu erfahren, welche vielseitigen Aufgaben und Arbeiten der Gemeinderat verrichtet.

Hermann Schmid bedankt sich an dieser Stelle recht herzlich bei Sven Epprecht für seine lieben und positiven Worte an seine Adresse.

Ich wiederum bedanke mich bei Hermann, dass er sich vor dem Zmittag Zeit genommen hat, meine Fragen zu beantworten und er es letztlich gar nicht mal so schlimm fand. Ebenfalls ein Dankeschön an Maria für die wunderschönen Sonnenblumen und dem Grüessli aus dem Garten.

*Für die BOZY
Sabine Dermon*



Boppelsen kocht: «Kürbis-Zwiebel-Chutney»

Dieses herbstliche Chutney passt zu sehr vielen Gerichten, wie zum Beispiel frischen Spätzli, als Beilage zu Raclette oder Gschwelkti oder sogar zu geschmorten Fleischgerichten. Ob lauwarm serviert oder kalt zu einem Nüsslisalat – es ist fast alles möglich!



Zutaten für 4 Personen

- 30g Zucker
- 0.5dl Weisswein
- 30g Honig
- 120g Zwiebeln rot, geschält, grob gehackt
- 1 Knoblauchzehen, gepresst
- 400g Kürbis geschält, entkernt, gewürfelt
- wenig Rotweinessig
- ca. 1dl Wasser
- 1x Salz und Pfeffer zum Abschmecken
- 20g Kürbiskerne geröstet, gehackt

Zubereitung

- Zucker in einer Pfanne karamellisieren, mit Weisswein und Rotweinessig ablöschen.
- Den Honig, die Zwiebeln und den Knoblauch begeben und etwas einkochen.
- Kürbis begeben und mit Wasser auffüllen.
- Zugedeckt ca. 15 Minuten auf schwacher Hitze weichkochen und mit Salz und Pfeffer abschmecken.
- Anrichten und die gehackten Kürbiskerne darüberstreuen.

En Guete!

Stephan Sonderegger

News aus der KUKO

Adventsfenster und Samichlaus

Es ist immer wieder eine grosse Freude, die vielen schön dekorierten Adventsfenster bei einem Dorfspaziergang zu entdecken.

Sind Sie dieses Jahr mit dabei? Die Liste zum Eintragen liegt am Herbstmarkt am BOZY-Stand auf.

Ob mit oder ohne Apéro – wir freuen uns auf jedes festlich dekorierte Fenster im Dorf.

Anmeldungen für ein Adventsfenster sind auch jederzeit über bozykuko8113@gmail.com möglich.

Am 6. Dezember 2019 besucht uns der Samichlaus mit seinem Eseli auf dem Parkplatz beim Gemeindehaus. Er hat einen grossen Sack voller Mandarinen, Nüsse und Schoggi dabei und freut sich auf viele strahlende Kinderaugen und vorbereitete Versli und

BOPPELSEN
KulturKommission



Gedichte. Die Gemeinde offeriert auch dieses Jahr wieder einen Apéro.

Bopplisser Jahreskalender

Ein schöner Sommer verabschiedet sich und sicherlich haben auch Sie unterwegs mit Handy oder Kamera zauberhafte Momente aufgenommen. Möchten Sie diese Momente teilen?

Wir freuen uns auf Ihr Foto, dass Sie uns auf bozykuko8113@gmail.com zusenden. Auch für das Jahr 2020 stellen wir den beliebten Kalender zusammen.

Für die KUKO

Laura Baur-Storni



Kinderleicht und wunderschön: Herzen für Herzchen

Diesmal möchte ich mit der Erlaubnis der Erfinderin eine nützliche Beschäftigung für die langen, nasskalten Herbsttage vorschlagen. Mit etwas Hilfe gelingt dieses gehäkelte Herz bestimmt auch unseren jüngeren Lesern.

Kleiner Tipp: Die «ingerosteten» Häkelkenntnisse können schnell mit einem Youtube-Video aufgefrischt werden.

Die fertigen Herzen können direkt an Melanie Stein gesendet, oder auch bei mir an der Rebbergstr. 30 deponiert werden. Wenn ich einige gefertigt und gesammelt habe, mache ich ihr eine entsprechende Lieferung.

Ich wünsche frohes Häkeln und freue mich auf positive Rückmeldungen.

*Für die BOZY
Milena Wünsche*

Häkeln für Babys mit Geburtsgebrechen

Worum es geht

Es gibt leider sehr viele Kinder die mit einem oder mehreren Geburtsgebrechen, z.B. einem Herzfehler, auf die Welt kommen, meist schon früh eine oder mehrere Operationen brauchen und oft lange Zeit im Spital, angeschlossen an Kabeln und Sonden, verbringen.

Wir wir tun

Das Herz steht für alle Kämpfer/innen die so einen schweren Start ins Leben haben.

Die Neugeborenen haben einen starken Greifreflex und ziehen oft an den Kabeln, was schmerzhaft und sogar gefährlich sein kann.

Unsere Herzchen spenden in dieser Zeit Trost. Die Kordeln erinnern an die Nabelschnur und lassen sich gut festhalten. Dies beruhigt die Kleinen nachweislich und schenkt beim umklammern etwas bekannte Geborgenheit. So wird dann auch weniger an den Kabeln und Sonden gezogen.

Bei «Herz für Herzchen» soll jedes dieser Neugeborenen ein gehäkeltes Herzchen erhalten und behalten dürfen.

Herz für Herzchen ist wohlätig organisiert. Jeder/Jede kann uns helfen die Herzchen zu häkeln!

Egal ob Anfänger oder «alter Häkel-Hase» - wir sind für jede Mithilfe dankbar.



Bitte beachtet

Ganz wichtig ist, dass die Sicherheits- und Hygienevorschriften sowie die Materialliste eingehalten werden!

Alle Dokumente können auf der Internetseite www.herz-fuer-herzchen.jimbdofree.com heruntergeladen werden.

Melanie Stein



Anleitung

Bevor Du beginnst, lies bitte die Materialliste und die Sicherheitsbestimmungen durch. Nur so ist gewährleistet, dass für die Babys keine Gefahr besteht!

Material:

Wolle, 100% Baumwolle (siehe Materialliste)
 Häkelnadel 2.5-3
 Füllwatte 100% Polyester
 Feinstrumpfsöckchen
 Stumpfe Wollnadel

Abkürzungen:

R - Runde
 M - Masche
 fM - feste Masche
 wdh - wiederholen bis Ende Runde
 Lm - Luftmasche
 zus. - 2 feste Maschen zusammenhäkeln, Abnahme

Tipp: Rundenanfang mit einem Maschenmarkierer oder Stück andersfarbigem Faden markieren.

Erste Kappe vom Herzchen:

1. R - 6fm in einen Magic Ring = 6M
 2.R - 2fM in jede M, wdh = 12M
 3.R - 2fM in jede zweite M, wdh = 18M
 4.R - 2fM in jede dritte M, wdh = 24M
 5.R + 6. R - eine fM in jede M, wdh = 24M
 Abschluss mit einer Luftmasche, Faden ca. 10cm lang abschneiden.

Zweite Kappe: gleich wie erste Kappe häkeln. Faden nicht abschneiden.

Zusammenhäkeln der beiden Kappen:

Von der zweiten Kappe in die erste Masche der ersten Kappe weiterhäkeln = 8.R

8.R - eine fM in jede M, wdh
 9.R - jede 6.+7.M zus., wdh
 10.R - eine fM in jede M, wdh
 11.R - jede 5.+6.M zus., wdh
 12.R - eine fM in jede M, wdh
 13.R - jede 4.+5.M zus., wdh
 14.R - eine fM in jede M, wdh
 15.R - jede 3.+4.M zus., wdh

* Feinstrumpf einlegen und satt stopfen mit Watte.

16.R - eine fM in jede M, wdh
 17. R - jede 2.+3.M zus., wdh (16M)
 * fertig stopfen, Strumpf gut verknoten.

3 Kringel.

18.R - 50Lm, dann in jede LM 3fM häkeln. (In die Mitte der Luftmasche stechen, dass nur eine Seite der Lm gehäkelt wird.)
 Insgesamt 50x3 Lm häkeln bis man wieder beim Herz unten ist.
 Zwischen den Kringeln 4fM und in die 5. die 50Lm - 2mal wiederholen.
 Beim Zusammenhäkeln werden Maschen der 18. Reihe genommen, dabei aber die Kringel ausgelassen.
 Jede M zus. bis das Loch zu ist.
 Faden abschneiden und vorsichtig vernähen (Strumpf nicht verletzen)

Flicken:

6Lm häkeln und in jede Lm mittig 1fM häkeln, wenden und 3-4mal wiederholen.
 Den Flicker vorsichtig an das Herz nähen. Strumpf nicht verletzen.
 Es darf sich auch bei mehrmaligem Waschen nichts lösen!

Viel Spass beim Häkeln!

Sicherheitsvorschriften

- Die **Tentakeln** dürfen in gestrecktem Zustand **nicht länger als 20cm** sein. Zu lange Tentakeln sind sehr gefährlich für die Babys.
- Die Füllung muss aus weicher **100% synthetischer Stopfwatte** sein. Diese wird vorgängig in einen Feinstrumpf gesteckt und mehrmals verknötet. Die Herzen werden bei 60°C gewaschen. Stopfwatte, die bei 30°/40°C gewaschen werden kann, ist dank des Füllens in einen Strumpf auch zugelassen. **Andere Arten von Füllung sind nicht erlaubt.**
- Die Wolle muss **ausschliesslich 100% Baumwolle** sein. Andere Materialien dürfen wegen der Gefahr von Allergie nicht verwendet werden. Welche Garne geeignet sind, findet ihr in der Materialliste.



Materialliste

Folgende Garne wurden getestet und behalten auch bei 60°Grad ihre Form und fusseln nicht, auch wenn auf der Banderole steht, dass sie nur mit 40 Grad gewaschen werden dürfen!

- **Schachenmayr**

Catania, Catania Color
Cotton Eco Color
Egypto Cotton
Originals

- **Drops**

Muskat und Safran

- **Katja**

Capri, Capri Print, Plus
Bombay und Samba,
Amigurumi

- **Lana Grossa**

Cotone, Cotone print
Toccata, Puntino

- **LANG Yarns**

Golf, uni, Golf Color
Quattro Color

- **Gründl**

Cotton Quick Print, uni

- **Aldi**

Babygarn zum
Stricken

- **Coop Naturaline**

naturaline Strick-u.
Häkalgarn
naturaline Bio&fair

- **Phildar**

Phil Baumwolle

- **Pro Lana**

Basic Cotton

- **Jakob AG**

Sprint

- **ON Line**

Line11 Alpha

- **Selbana**

Baumwollgarn

- **Schoeller & Stahl**

Limone

- **Anchor**

Creativa Fino

- **Maddison**

Island, Multi

- **Camilla**

Wollbutt

- **Scheepjes**

Catona

- **Landi**

Baumwollgarn

! Ungeeignete Garne !

Jakob AG- Bernetta, Domino, Rekord

Maddison- Bio Baby/schulgarn

Schulana- Mini Cotton

Zürcher Stalder- Tamina

Puppets- Eldorado

Max Gründl- Schulgarn

LANG Yarns- BabyCotton/Tissa/Schulgarn
10/4 /Marisa

Aldi- Baumwollgarn

Gedifra- ST.Tropez

Weda- école

Schachenmayr- Catania Fine



Stopfwatte 100% synthetisch

Bitte verwenden Sie Stopfwatte, die für Kuscheltiere geeignet ist. Stopfwatte, die bei 30°/40° C gewaschen werden kann, ist dank des Füllens in einen Strumpf auch zugelassen.

Feinstrumpf

geeignet sind Damenstrümpfe, Budgetsöckchen, Probiersöckchen etc. Mögliche Bezugsquellen:

Coop, Migros, Jumbo, Jakob Markt etc. Online in den gängigen Bastelshops wie Buttinette, VBS-Hobby Versand etc.

Mögliche Bezugsquellen für Wolle online:

- Buttinette
- VBS-Hobby Versand
- www.ma-julie.ch
- www.wollshop.ch
- www.strickshop.ch



Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!!



Rund 70 Helfer stehen für den traditionellen Bike-Anlass GP Maierisli im Einsatz

Dieses Jahr haben sich über 260 Bikerinnen und Biker in 13 Kategorien am GP Maierisli gemessen. Seit 25 Jahren treffen sich die Biker aus der Region jährlich zum GP Maierisli. Zu diesem Jubiläum wurde der Anlass auf zwei Tage ausgedehnt.

Nachdem dutzende Jugendliche in der letzten Juniwoche jeden Abend fleissig, trotz sommerlich heissen Temperaturen und Sonne, geschuftet haben, war am Samstagmittag alles für das Jubiläum bereit. Neben der Maierisli-Radtour standen am Nachmittag einige Attraktionen auf dem Programm. Das Highlight von Samstag war aber sicherlich das Musik-Kabarett «Les trois Suisses» mit ihrem Programm «Tandem». Die zwei Künstler nahmen die ZuschauerInnen mit



Les trois Suisse mit OK-Mitglied Fabian Oetterli

auf eine amüsante Reise durch die Höhen und Tiefen der Befindlichkeiten und zeigten, mit Witz und viel Musik, die Freuden und Leiden des Radfahrers wie auch für das Leben. Als Ausklang zum gemütlichen Jubiläum traf man sich schlussendlich noch in der «Maierisli-Bar», bevor es am Sonntag zu dem sportlichen Teil überging. Rund 70 Helferinnen und Helfer waren am Renntag bereit für ihren Einsatz und sorgten so auf der Strecke und in der Festwirtschaft für einen reibungslosen Ablauf. Am Renntag stehen hauptsächlich das Mitmachen und der Spass im Vordergrund. Soll doch der Anlass familiär bleiben und für jeden eine schöne und abwechslungsreiche Strecke zu finden sein. Bereits am Morgen starteten 80 Teilnehmer in den Kategorien Masters, Damen, Senioren sowie Gmüetli und über 50 Jugendliche in ihren Alterskategorien. Am Mittag wurde man wieder sehr fein verköstigt vom Festwirtschafts-

Team, unter der Leitung von Stephan Sonderegger. Besonders Plausch haben die Zuschauer dann meist am Nachmittag, wenn jeweils die Kleinsten in der Kategorie Laufrad die Mini-Runde von etwa 150 Metern zurücklegen. Trotz grosser Hitze haben sich 13 kleine Biker auf die Strecke gewagt. Die jüngsten Starter haben Jahrgang 2017, kaum zu glauben. Aber auch bei den Piccolino bis hin zu den Piccolo 2 waren über 90 Kinder im Alter von drei bis neun Jahre auf dem Velo unterwegs. Als letztes startete dann noch die «Team-Trophy».

Generell ist das OK-Team zufrieden mit dem diesjährigen GP Maierisli. Alles lief im Grossen und Ganzen gut und es sind keine grösseren Pannen aufgetreten. Glücklicherweise sind auch keine schweren Verletzungen zu beklagen und die einen kleineren Blessuren wurden direkt vor Ort durch den Samariterverein Otelfingen und Umgebung behandelt.

Ein herzliches Dankeschön dem ganzen OK und allen Helfern für einen gelungenen Anlass 2019! Ohne all die freiwilligen Helfer wäre so ein Anlass gar nicht möglich. Der Verein GP Maierisli hat deshalb, wie jedes Jahr, alle Helfer zum Helferessen eingeladen. Rund 40 Personen sind der Einladung gefolgt und haben nach den Sommerferien einen wunderbaren Sommerabend in Boppelsen mit feinen Pizzen von Frankys-Gastromobil genossen. Bei der guten Atmosphäre darf man sicher davon ausgehen, dass bisherige Helfer, ob gross oder klein, vielleicht auch das nächste Jahr wieder dabei sein werden und die «GP-Maierisli-Familie» dadurch noch mehr erweitert wird. Denn: Nach dem Rennen ist vor dem Rennen.

*Für das OK GP Maierisli
Corin Oetterli*



Radeln fürs Herz

Ein Kilometerrappen zugunsten herzkranker Kinder.

Auf meiner Radreise im Oktober 2019 werde ich eine Spendenaktion durchführen. Während dieser Radreise mit dem Motto «Radeln fürs Herz» fahre ich per Rad zirka 1'500 km von Prag durch Tschechien nach Bratislava und dann der Donau entlang via Wien, Passau und über München wieder nach Hause. Während dieser Reise werde ich Kilometerrappen für das Kinder-Herzzentrum des Kinderspitals Zürich sammeln.

Der Kilometerrappen

Für jeden gefahrenen Kilometer könnt ihr einen, zwei, drei oder fünf Rappen spenden. Das heisst für zirka 1'500 gefahrene Kilometer dürft ihr je nach Wahl 15, 30, 45 oder 75 Franken spenden.

Ich freue mich über jede Spende zugunsten des Herzzentrums des Kinderspitals. Unsere Tochter, die einen angeborenen Herzfehler hat, war dort in den letzten Jahren immer wieder in sehr guten Händen. Dafür bin ich unendlich dankbar!

Ihr erhaltet nach der Reise die Angaben der gefahrenen Kilometer zusammen mit einem Einzahlungsschein. Das gesammelte Geld werde ich dem Kinderspital Zürich gemeinsam mit meiner Tochter und einem grossen Dankeschön vorbeibringen. Natürlich per Fahrrad!

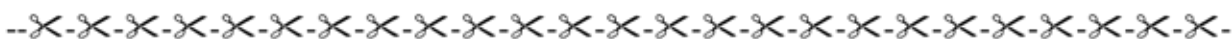


Auf der Homepage www.radreisefreunde.ch findet Ihr weitere Infos zur Spendenaktion, dem Herzzentrum des Kinderspitals und über meine Liebe zum Radreisen.

VIELEN DANK im Voraus für eure Teilnahme!

*Liebe Radlergrüsse
Stephan Sonderegger*

Kontakt: radelnfuersherz@radreisefreunde.ch



Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____ PLZ / Ort: _____

E-Mail: _____

Was möchtest du Spenden?

- 1 Rappen pro Kilometer
- 2 Rappen pro Kilometer
- 3 Rappen pro Kilometer
- 5 Rappen pro Kilometer





Rückblick «Furttal-bewegt» in Kooperation mit «schweiz.bewegt» – wie weiter?

«Mach au mit» - unter diesem Motto haben sich in rund 160 Gemeinden der Schweiz über 200'000 Teilnehmende den ganzen Monat Mai hindurch zum Gemeinde Duell von schweiz.bewegt aktiv beteiligt und dabei via App 25 Millionen Bewegungsminuten gesammelt!

Im Furttal haben wir in unserer Kategorie nach Einwohnerzahlen den stolzen fünften Rang erreicht. Als bewegteste Gemeinde und somit Categoriesieger wurde Val-de-Ruz (NE) mit einem Preisgeld ausgezeichnet, welches die jeweilige Gemeinde wiederum in ein beliebiges Sportprojekt zurückfliessen lässt. Vor allem in der «Furttal-bewegt»-Woche vom 19. bis 25. Mai ist das Furttaler Sammelkonto an Bewegungsminuten steil in Höhe geschneilt. Diese Konzentration zeigt deutlich das Bewusstsein für körperliche Aktivität auf. Die Visualisierung via App regte bei einigen SportlerInnen wohl zusätzlich den Wettkampfgeist an. Die vielfältigen Angebote fanden regen Zulauf, es wurde sportliches Neuland begangen, bis dato unerprobte Aktivitäten ausprobiert. De facto also eine Woche, die sich anbietet, ganz unverbindlich Neues auszuprobieren und dabei vielleicht sogar eine neue Leidenschaft zu entdecken. Auch die Vorträge bspw. zum Thema Alzheimer genossen grosses Interesse und erfreuten sich guten Besucherzahlen.

Was sind die Ziele/Visionen von «Furttal-bewegt» zusammen mit «schweiz.bewegt» als Präventiv- und Gesundheitsangebot der beteiligten Gemeinden? Die Motivation für Bewegung steht absolut im Vordergrund. Verschiedene Faktoren wie das Kennenlernen neuer Sportarten, der Austausch untereinander,

zusammen etwas erreichen, der messbare persönliche Erfolg und ganz einfach der Spass an kollektiver Bewegung mit evtl. daraus entstehenden neuen Ideen bilden eine vielschichtige, gesunde und bewegungsfördernde Plattform. Das Individuum soll durch die erforderliche App-Registration für das Gemeinde Duell auch künftig anonym bleiben, d.h. jede/r TeilnehmerIn loggt sich weiterhin über einen einheitlichen QR-Code ein/aus.

Fazit: Die nächste «Furttal-bewegt»-Woche befindet sich in Planung und wartet vom 9. bis 15. Mai 2020 erneut mit einem attraktiven Programm auf. Wiederum können via App und einfachem QR-Code Login vom 1. bis 31. Mai täglich Bewegungsminuten gesammelt werden. Merken Sie sich diese Woche oder gar den gesamten Monat Mai in diesem Sinne doch am besten jetzt schon vor.

Bleiben Sie am Ball - wir halten Sie auf dem Laufenden. Aktuelles und Wissenswertes finden Sie jeweils auch online unter «www.furttal-bewegt.ch» sowie auf der Bopplisser Kulturseite im Facebook «ImPuls 8113».

*Für «Furttal-bewegt» und Kulturkommission
Tanja Hahn und Tina Moser*



Das Team von «Furttal-bewegt»



EVDN - Eishockeyschule 2019/20

Ab 12.10.2019 immer Samstags von 09.45 – 10.45 Uhr.



Hier können Mädchen und Jungs unter fachkundiger Anleitung das ABC des Schlittschuhlaufens erlernen. Mit viel Spass und spielerischem Können erreichen die Kinder rasch eine erstaunliche Sicherheit auf den schmalen Kufen. Die Kinder sollten selbstständig auf den Schlittschuhen stehen können, den Rest erledigen wir.

Aus Sicherheitsgründen sind Handschuhe, Schienbein-, Knie- und Ellenbogenschoner sowie Hockeyhelm obligatorisch. Der Helm, wie auch die komplette Eishockeysausrüstung können bei Bedarf vom EVDN gemietet werden. Alternativ bietet auch unsere Hockeybörse laufend günstige Artikel an (Öffnungszeiten: gemäss EVDN-Homepage).

Eishockeystock und Schlittschuhe müssen selbst besorgt werden. Die Versicherung ist Sache der Eltern.

Die Hockeyschule pro Kind/Saison	CHF 150.-
Materialgeld Leihhausrüstung	CHF 60.-

Das Depot für die Ausrüstung ist:	
Helm	CHF 100.-
Ausrüstung	CHF 100.-

Die Helm- und Ausrüstungsausgabe wird noch kommuniziert.

Anmeldungen bis Anfang Oktober per Email an: hockeyschule@evdn.ch.

Die Anmeldeunterlagen sind unter www.evdn.ch abrufbar oder ab Mitte September auch an der Kasse der Sportanlage Erlen erhältlich. Der Kurs dauert bis nach den Sportferien.

Wir freuen uns, Sie und Ihre Kinder ab dem 12. Oktober 2019 in der Erlen begrüßen zu dürfen.

Sekretariat EVDN
Tel. 079 769 77 72
hockeyschule@evdn.ch

*Mit sportlichen Grüssen
Das Hockeyschulteam*



Bopplisser Kalender

Was ist los in Boppelsen? Hier stehts! Senden Sie das Datum Ihres Anlasses an redaktion@bozy.ch.

21.09.19	OK Herbstmarkt	11.00 - 16.00 Uhr	26. Bopplisser Herbstmarkt im Hinterdorf (Festwirtschaft Inline-Team Furttal)
23.09.19	Samariterverein	17.30 - 20.00 Uhr	Blutspendeaktion (Mehrzweckhalle Primarschule Brühl in Otelfingen)
27.09.19	Familie Schlatter	18.00 Uhr	Wii-Stübli zum Wöschhüsli
28.09.19	Samariterverein Otelfingen	09.00 - 12.00 Uhr / 13.00 - 16.00 Uhr	Nuggikurs in Boppelsen, Nothilfe für Kleinkinder - Anmeldung: www.samariter-limmattal.ch
01.10.19	Samariterverein	20.00 - 22.00 Uhr	Training, Altes Gemeindehaus Otelfingen
03.10.19	Spitex	10.30 - 11.00 Uhr	Öffentliches Blutdruckmessen, MAB 14
03.10.19	Kaffeestuben-Team	14.00 - 17.00 Uhr	Kaffeestube, MAB 14
04.10.19	Gemeinde	08.00 Uhr	Häckselservice
04.10.19	Familie Schlatter	18.00 Uhr	Wii-Stübli zum Wöschhüsli
05.10.19 - 20.10.19	Primarschule		Herbstferien
05.10.19	Schiessverein	13.00 - 17.00 Uhr	Freundschaftsschiessen
05.10.19	Naturschutzverein	13.00 Uhr	Pilzexkursion für Anfänger: Speisepilze und ihre giftigen Doppelgänger (Anmeldung notwendig)
10.10.19	Gruppe 55+	20.00 - 22.00 Uhr	Treffen, MAB 14
12.10.19	Naturschutzverein	13.30 Uhr	Arbeitsnachmittag: Streuräumung Boppelser Weid, Teil 2
20.10.19	Gemeinde		Erneuerungswahlen Nationalrat und Ständerat
21.10.19	Primarschule		Schulfrei, Weiterbildungstag
25.10.19	Familie Schlatter	18.00 Uhr	Wii-Stübli zum Wöschhüsli
26.10.19	Schiessverein	13.00 - 17.00 Uhr	Endschiessen
26.10.19	Naturschutzverein	13.30 Uhr	Arbeitsnachmittag: Streuräumung Boppelser Weid, Teil 3
27.10.19	Männerchor	17.00 - 18.00 Uhr	Herbstkonzert in der Kirche Otelfingen
01.11.19	Familie Schlatter	18.00 Uhr	Wii-Stübli zum Wöschhüsli
02.11.19	BOZY	18.00 Uhr	Showtime in Boppelsen: «schön & gut» (nur Vorstellung: 20.00 Uhr)
05.11.19	Elternforum	18.00 Uhr	Räbeliechtliumzug
05.11.19	Samariterverein	20.00 - 22.00 Uhr	Training, altes Gemeindehaus Otelfingen
07.11.19	Spitex	10.30 - 11.00 Uhr	Öffentliches Blutdruckmessen, MAB 14
07.11.19	Kaffeestuben-Team	14.00 - 17.00 Uhr	Kaffeestube, MAB 14
09.11.19	Gemeinde	08.00 Uhr	Häckselservice
09.11.19	Gemeinde + Vereine	08.00 Uhr	Papier- und Kartonsammlung
09.11.19	SVP	18.00 Uhr	Raclette-Abend, MAB 14



13.11.19	Kerzenziehen-Team		Kerzenziehen mit Kaffee & Kuchen
14.11.19	Gruppe 55+	20.00 - 22.00 Uhr	Treffen, MAB 14
15.11.19	Kerzenziehen-Team		Kerzenziehen mit Kaffee & Kuchen, sowie Abends mit Cüpli und Bier
16.11.19	Kerzenziehen-Team		Kerzenziehen mit Kaffee & Kuchen und Gipfeli
17.11.19	Gemeinde		Abstimmungssonntag
19.11.19	Primarschule		Schulbesuchsmorgen
19.11.19	BOZY		Redaktionsschluss 04/2019
23.11.19	Jagdgesellschaft Boppelsen	09.00 - 16.00 Uhr	Individuelle Jagd aller Reviere
26.11.19	Gebetsgruppe	19.30 - 20.30 Uhr	Dorfgebet - Füreinander und mitander beten (Mehrzweckraum 4, Schulhaus Maiacher)
28.11.19	SEK UF	20.00 Uhr	Sekundarschulgemeindeversammlung Unteres Furttal
29.11.19	Familie Schlatter	18.00 Uhr	Wii-Stübli zum Wöschhüsli
30.11.19	OK Christbaum/ FDP Boppelsen	12.00 - 16.00 Uhr	Christbaum schmücken (auf dem Dorfplatz, vor dem Volg)
03.12.19	Samariterverein	20.00 - 22.00 Uhr	Training, altes Gemeindehaus Otelfingen
05.12.19	Spitex	10.30 - 11.00 Uhr	Öffentliches Blutdruckmessen, MAB 14
05.12.19	Kaffeestuben-Team	14.00 - 17.00 Uhr	Kaffeestube, MAB 14
05.12.19	Gemeinde/Primarschule	20.00 Uhr	Gemeindeversammlung
06.12.19	Familie Schlatter	18.00 Uhr	Wii-Stübli zum Wöschhüsli
06.12.19	KuKo / Gemeinde	18.00 Uhr	Besuch Samichlaus beim Gemeindehaus inkl. Apéro
07.12.19	Jagdgesellschaft Boppelsen	09.00 - 12.00 Uhr	Revierübergreifende Lägernjagd (Wildschweine)
07.12.19	Schiessverein	13.30 - 15.30 Uhr	Chlausschiessen
15.12.19	Elternforum		43. Silvesterlauf Zürich (Teilnahme für Primarschüler ab der 4. Klasse)
16.12.19	Männerchor Boppelsen	19.30 - 20.30 Uhr	Bopplisser Adventssingen, Ankunft Friedenslicht



Steckbrätt

Am Steckbrätt können Sie etwas verschenken, tauschen, verkaufen oder Dienstleistungen anbieten. Die Inserate erscheinen auch auf www.bozy.ch. Sie bleiben ohne Gegenbericht durch den Inserenten bis zum Erscheinungsdatum der nächsten BOZY online. Falls Sie keine Online-Veröffentlichung wünschen, teilen Sie uns dies bitte mit. Die Inserate sind gratis.

Bitte melden Sie sich bei:

Flurina Sonderegger

Ruggernstrasse 7, 8113 Boppelsen

Tel. 043 495 33 43, redaktion@bozy.ch

LeiterIn für Sie & Er Turnen gesucht!

Für das Sie & Er Turnen in Boppelsen, das jeweils Mittwochs von 20.00 bis 21.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Boppelsen stattfindet, suchen wir Unterstützung für das Leiterteam.

Du übernimmst die Leitung des Trainings im 3-Wochen-Rhythmus und teilst Dir die Einsätze mit zwei weiteren Leiterinnen.

Bei Interesse und für Rückfragen steht Dir Julia Thöni unter 078 629 52 01 oder julia.thoeni@bluewin.ch zur Verfügung.

Zu vermieten in Boppelsen

Schönes 7 1/2 Z. Einfamilienhaus am sonnigen und ruhigen Rebhang, mit grossem Naturgarten mit div. auch schattigen Plätzchen. Ideal für Familien oder auch für zusätzliches Büro, Therapieraum etc..

Baujahr 1980, teils renoviert (neue grosszügige Küche, neue Fenster usw.). Verfügbar ab 1.2.2020 (oder nach Absprache), Mietzins Fr. 3750.- exkl. NK.

Weitere Infos auf „www.homegate.ch/mieten«, bei seriösem Interesse melden Sie sich bitte unter: boppelsen@singerbaenziger.ch

Lassen Sie sich in die Karten schauen...

Nach weiterer Ausbildung berate ich Sie mit meiner sensitiven und intuitiven Wahrnehmung - seriös und einfühlsam.

½ h: CHF 45.-

Irene A. Schneider

Alte Buchserstrasse 11, 8113 Boppelsen

Tel: 079 431 47 59, www.wildarts.ch

Wachteleier zu verkaufen!

Frische und feine Wachteleier von Familie Haupt gibt es beim Volg oder im hofeigenen Verkaufswagen an der Regensbergstrasse, kurz vor Dorfausgang Richtung Regensberg auf der rechten Seite.

Familie Haupt, In der Weid, Boppelsen

Ich mache/biete:

Leder/Stoffarbeiten, Reparaturen sowie auch Änderungen

Irene A. Schneider

Alte Buchserstrasse 11, 8113 Boppelsen

Tel: 079 431 47 59, www.wildarts.ch



Aus dem Gemeindehaus

Bauamt, Bauplanung

Erteilte Baubewilligungen

- Primarschule Boppelsen, Schulstrasse 1, Boppelsen, Neubau Spielplatz
- Ferrat Dominique und Bettina, Regensbergstrasse 16, Boppelsen, Ersatz und Neubau Gartenstützmauer hinter dem Haus
- Gnidovec Peter, Hofwiesenstrasse 57, Boppelsen, Anbau einer Garage
- Albrecht Roland und Claudia, Sonnhaldenstrasse 14, Boppelsen, Wohnraumerweiterung
- Vögeli Richard und Antoniali Vögeli Sibilla, Rebergstrasse 8, Boppelsen, Neue Luft-/Wasser-Wärmepumpe

Tiefbau

Kanalunterhalt 2019

Gemäss dem langjährigen Unterhaltskonzept werden dieses Jahr die nötigen Sanierungsarbeiten zur Gewährleistung des Werterhalts der öffentlichen Anlagen ausgeführt. Ausserdem werden gemäss Absaugplan die Schlammsammler gereinigt. Zudem soll mittels TV-Untersuchungen der Zustand und die Zuläufe der Regenwasserleitung im Gebiet Neuwies kontrolliert werden. Diese Arbeiten sind mit einem Betrag von CHF 40'000.00 budgetiert. Der Auftrag zur Ausführung wird der Müller Ingenieure AG erteilt.

Ersatz Wasserleitung Bergstrasse – Ausarbeitung Bauprojekt

Die Wasserleitung in der Bergstrasse wurde Mitte der 70er Jahre zusammen mit den übrigen Gewerken erstellt. Die Strasse ist im Abschnitt Alte Bergstrasse bis Strassenende (Kehrplatz) im Eigentum der Anrainer, die Fahrbahnbreite beträgt rund sechs Meter. In den vergangenen Jahren haben sich auf der Wasserleitung mehrere Rohrbrüche infolge Korrosion/Lochfrass ereignet. Das Leitungsmaterial aus den 70er Jahren ist anfällig auf Korrosion. Einerseits waren Stahlqualität und Aussenbeschichtung zu dieser Zeit nicht sehr hochwertig, andererseits wurden die Rohre lediglich mit Aushubmaterial umhüllt.

Da der genaue Strassenaufbau der Bergstrasse nicht bekannt ist, sollen in einem ersten Schritt Zustands-

untersuchungen mit Schadstoffuntersuchungen (PAK-Analyse) durchgeführt werden. Diese Kosten betragen rund CHF 7'500.00. Der Auftrag für die Untersuchungen wurde an die Müller Ingenieure AG, Dielsdorf, erteilt. Da die Anrainer der Bergstrasse ebenfalls an einer Zustandsuntersuchung interessiert sind, geht ein Teil der Kosten zu ihren Lasten. Für die Ausarbeitung des Bauprojektes für den Wasserleitungsersatz werden CHF 20'000.00 im Budget 2020 eingestellt.

Gewässer

Umsetzung Zustandsplan Wasser im Web-GIS

Ein haushälterischer Einsatz der Mittel beim Netzunterhalt setzt zweckmässige Hilfsmittel voraus. Aus diesem Grund hat die Müller Ingenieure AG für ihre Kunden ein Gesamtkonzept zur Nutzung des Web-GIS im Infrastrukturwerterhalt entwickelt. Das Konzept beinhaltet eine Erweiterung des Web-GIS mit einem Werkzeug für das Controlling des Unterhalts an den Strassen-, Wasser- und Abwassernetzen. Es umfasst Kartendarstellungen und statistische Kennzahlen nach den Empfehlungen der Organisation Kommunale Infrastruktur (OKI). Das Werkzeug beinhaltet zudem eine einfache Beurteilung der Zweckmässigkeit von geplanten Sanierungsmassnahmen durch das Überlagern der drei Netzzustände. Zielpublikum sind Verwaltung und Entscheidungsträger, die sich mit dem Unterhalt der Infrastruktur befassen. Der Müller Ingenieure AG wird der Auftrag für die Umsetzung des Zustandsplanes Wasser im Web-GIS zum Betrage von CHF 4'500.00 erteilt.

Vertiefte Abklärungen für den Hochwasserschutz im Dorfgebiet

Beim Hochwasser am 30. Mai 2018 kam es in Boppelsen an verschiedenen Orten zu Überschwemmungen. Zum ersten Mal seit Bestehen der Leitung war die Eindolung des Hulligenbachs durchs Dorf überlastet. Auch weiter unten war das Gerinne nicht ausreichend und es kam stellenweise zu Überflutungen. Aus diesem Grund stellt sich die Frage, ob die Eindolung gemäss der Machbarkeitsstudie der Müller Ingenieure AG von 2011 ersetzt werden oder ob mit dem Ersatz zugewartet werden soll.



Folgende grundsätzliche Alternativen stehen zur Wahl:

- Schaffung eines oder mehrerer Rückhaltevolumen oberhalb des Dorfs, um die Wassermenge auf die Kapazität der Eindolung zu drosseln.
- Ersatz der bestehenden Eindolung gemäss Machbarkeitsstudie «Gesamtkonzept Hulligenbach» und weitere Gerinneausbauten bis zur Siedlungsgrenze.

Der Gemeinderat hat die Müller Ingenieure AG beauftragt, die Hochwasserschutzstudie auf die beiden vorgenannten Alternativen mittels vertiefter Abklärungen zu prüfen. Für diese Arbeiten wurde ein Betrag von CHF 15'000.00 gesprochen.

Verkehr

Erhöhung Verkehrssicherheit im Dorfzentrum, Otelfingerstrasse - Kreditabrechnung

Im Zusammenhang mit der Sanierung der Otelfingerstrasse (Kantonsstrasse) wurde im November 2016 ein voraussichtlicher Kostenanteil der Gemeinde Boppelsen von CHF 10'000.00 (+/- 10%) festgelegt. Zwischenzeitlich konnte durch den Kanton die Abrechnung erstellt werden. Der definitive Anteil der Gemeinde Boppelsen beträgt CHF 9'285.00.

Strassenverengung bei der Otelfingerstrasse (Kaphaltestelle)

Immer wieder kommt es bei der Verengung bei der Kaphaltestelle zwischen den Fahrzeugen zu unglücklichen Situationen, da einzelne Fahrzeuglenker die Verkehrsregeln nicht beherrschen oder den Vortritt erzwingen. Um dieser Situation entgegenzuhalten, hat der Gemeinderat zusammen mit der Kantonspolizei und dem Tiefbauamt des Kantons Zürich verschiedene Möglichkeiten geprüft.

Die Strassenverkehrsregeln zeigen jedoch ein deutliches Bild. Die bereits bestehenden gesetzlichen Vorschriften zeigen auf, dass die Vortrittsverhältnisse klar geregelt sind. Aufgrund dessen darf keine Signalisation angebracht werden.

Eine unterstützende Signalisation (Hinweistafel) bei der Haltestelle würde die Konflikte unter den Fahrzeugführenden nur vergrössern.

Der Gemeinderat bittet die Fahrzeuglenker, die Vorschriften in Bezug auf die Vortrittsverhältnisse einzuhalten und bei Unklarheiten Toleranz walten zu lassen. So können gefährliche Situationen zwischen den Fahrzeugen und den Fussgängern vermieden werden.

Finanzen

Finanztechnische Prüfung der Jahresrechnung 2018

Im April 2019 hat die Firma Publics Partner AG die Jahresrechnung 2018 der Gemeinde Boppelsen einer eingehenden finanztechnischen Prüfung unterzogen. Die Kontrollarbeiten umfassten die Prüfung der Jahresrechnung, spezifisch die Bestandes-, Investitions- und die laufende Rechnung. Das Kontrollorgan bestätigt der Finanzverwaltung eine vollständig und korrekt geführte Buchhaltung.

Schul- und Regionalbibliothek – Genehmigung Budget 2020

Die Schul- und Regionalbibliothek Otelfingen unterbreitet den beteiligten Gemeinden das Budget 2020 zur Genehmigung. Der Aufwand beträgt CHF 77'000.00 (Vorjahr: CHF 74'350). Dieser wird je zur Hälfte durch die Oberstufenschulgemeinde SEK UF, Otelfingen und durch die Anschlussgemeinden Boppelsen, Dänikon, Hüttikon und Otelfingen, gedeckt. Die Gemeinden haben demzufolge CHF 38'250.00 entsprechend der aktuellen Einwohnerzahl zu übernehmen. Der Kostenanteil der Gemeinde Boppelsen beträgt CHF 7'396.65 bzw. 19%. Der Gemeinderat Boppelsen hat das Budget 2020 der Schul- und Regionalbibliothek am 23. Juli 2019 genehmigt.

Forstrevier Furttal – Abnahme Budget 2019/20

Das Forstrevier Furttal unterbreitete das Budget 2019/20 zur Genehmigung.

In der Laufenden Rechnung wird mit einem Aufwandüberschuss von CHF 172'210.00 gerechnet.

Dieser resultiert aus einem Aufwand von CHF 1'062'810.00 und einem Ertrag von CHF 890'600.00.

Der Aufwandüberschuss wird von den Reviergemeinden Boppelsen, Dällikon, Dänikon, Hüttikon und Otelfingen gedeckt.

Der Gemeinderat Boppelsen hat das Budget 2019/20 des Forstreviers Furttal genehmigt. Der Anteil der Gemeinde Boppelsen von 26% resp. CHF 20'074.60 wurde zur Kenntnis genommen und der Betrag wird ins Budget 2020 eingestellt.

Bei den Neuanschaffungen handelt es sich um die Restzahlung des Kaufes eines neuen Raupenschleppers (Ersatz für Taifung Seilwinde). Auch dieser Anteil von der Gemeinde Boppelsen im Betrage von CHF 24'700.00 wird im Budget 2020 eingestellt.



Jugendarbeit Unteres Furttal – Genehmigung Budget 2020

Die Gemeinden Boppelsen, Dänikon, Hüttikon, Otelfingen und die Sekundarschule Unteres Furttal arbeiten mit der Gemeinde Regensdorf unter der Bezeichnung «Jugendarbeit Unteres Furttal – JUF» zusammen. Die Jugendarbeit Unteres Furttal unterbreitet das Budget 2020 zur Genehmigung. Der Aufwandüberschuss beträgt CHF 123'000.00. Der Gemeinderat hat das Budget 2020 genehmigt. Der Kostenanteil für die Gemeinde Boppelsen beträgt CHF 19'028.10 und wird im Budget eingestellt.

Spitex Otelfingen und Umgebung – Genehmigung Budget 2020

Die Spitex Otelfingen und Umgebung unterbreitet das Budget 2020 zur Genehmigung. Der Aufwand beträgt CHF 738'100.00 und deckt sich mit dem Ertrag. Grundlagen für die Budgeteingabe bilden die verrechneten Stunden 2018 sowie die Stunden des ersten Halbjahres 2019. Im Gegensatz zur Hauswirtschaft ist die Nachfrage nach Spitexleistungen im pflegerischen Bereich angestiegen. Für die Berechnung der Gemeindebeiträge kommen weiterhin die Normdefizite 2015 zur Anwendung.

Der Gemeinderat hat das Budget 2020 genehmigt. Der Kostenanteil für die Gemeinde Boppelsen beträgt CHF 57'000.00 und wird im Budget eingestellt.

Diverses

Überarbeitung der Schutzraumplanung durch die Müller Ingenieure AG

In der Gemeinde Boppelsen wurde die Ausgleichsgebietsplanung des Zivilschutzes letztmals im Jahr 2014 überarbeitet. Gemäss Kantonaler Zivilschutzverordnung muss die Planung über die verfügbaren Schutzplätze für die ständige Wohnbevölkerung jeweils alle fünf Jahre aktualisiert werden. Damit läuft diese Plangrundlage zur Gewährung einer Zahlung von Ersatzabgaben in der Gemeinde Boppelsen Ende 2019 ab. Der Gemeinderat hat die Überarbeitung der Ausgleichsplanung im Zusammenhang mit der Schutzraumbaupflicht der Müller Ingenieure AG, Dielsdorf, übertragen.

Standort- und Wirtschaftsförderung Furttal – Mitgliederbeitrag 2020

Der Gemeinderat bestätigt die Weiterführung der Mitgliedschaft in der Standort- und Wirtschaftsför-

derung Furttal. Ins Budget 2020 wird ein Jahresbeitrag von CHF 2'000.00 aufgenommen.

Ersatzbeschaffung Kommunalfahrzeug HOLDER C65 SingleCab mit Salzstreuer

Das aktuelle Werkdienstfahrzeug Carraro SP 4400 ist in die Jahre gekommen und die Reparaturkosten nehmen jährlich zu. Um den Bedürfnissen und Anforderungen an den Werkdienst in der heutigen Zeit gerecht zu werden, drängt sich nach über zehn Jahren ein Ersatzfahrzeug auf.

In einem ausführlichen Vergleich wurden drei verschiedene Fahrzeuge getestet, geprüft und offerieren gelassen. Die Auswertung hat gezeigt, dass das Kommunalfahrzeug HOLDER C65 SingleCab mit Salzstreuer das für die Gemeinde Boppelsen am besten geeignete Fahrzeug ist.

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 20. August 2019 beschlossen, den HOLDER inkl. Salzstreuer im Betrage von CHF 116'765.15 anzuschaffen. In der Investitionsrechnung im Budget 2019 ist ein Betrag von CHF 130'000.00 eingestellt.

Schwimmbad Wiemel in Würenlos – Eintritte zum Einwohnertarif

Der Gemeinderat hat sich entschieden, in den beiden Jahren 2020 und 2021 dem Schwimmbad Wiemel auf Anfrage des Gemeinderates Würenlos, einen Beitrag von CHF 5'000.00 pro Jahr an das Betriebsdefizit zu zahlen. Mit dieser Entscheidung folgt der Gemeinderat anderen Nachbargemeinden von Würenlos, welche ebenfalls einen Beitrag leisten. Die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Boppelsen können dafür im Jahre 2020 und 2021 das Saisonabonnement zum Einwohnertarif erwerben.

Support und Betreuung der Informatik der Gemeindeverwaltung

Die zunehmende Komplexität und steigenden Anforderungen sowie die zeitliche Belastung hat den Gemeinderat veranlasst, den Support und die Betreuung der Informatik der Gemeindeverwaltung an einen externen Anbieter zu übergeben. Bis anhin wurden diese Arbeiten in der Verwaltung intern erledigt.

Ab dem 1. November 2019 wird sich die Firma PremiumIT AG, Winterthur, um die IT der Gemeindeverwaltung kümmern und den Support und die Betreuung gewährleisten.



Der Gemeinderat hat seine Legislaturziele 2018 – 2022 festgelegt

An der gemeinderätlichen Klausur im Mai 2019 legte der Gemeinderat seine Legislaturziele für die Amtsperiode 2018-2022 fest. Diese wurden an der Sitzung vom 18. Juni 2019 definitiv verabschiedet. Die Legislaturziele können auf der Homepage www.boppelsen.ch (Rubrik Gemeinderat) abgerufen werden.

Die vom Gemeinderat verabschiedeten Legislaturziele werden von allen Mitgliedern des Gemeinderates getragen und sind als Absichtserklärung zu verstehen. Die einzelnen Ressortverantwortlichen unterstützen sich gegenseitig bei den Umsetzungsmassnahmen und legen der Bevölkerung jährlich an der Gemeindeversammlung einen Bericht über den Stand der Umsetzung vor.

Legislaturziele:

Jugend

Die Jugendarbeit wird zusammen mit den Nachbargemeinden den Gegebenheiten angepasst. Sie soll gefestigt und gelebt werden. Junge Erwachsene von unserem Dorf sollen mit ihren Bedürfnissen wahrgenommen werden.

Raumplanung

Die Umsetzung der BZO erfolgt pragmatisch unter Einbezug der Bevölkerung und Fachexperten.

Gewässer

Die Gewässerraumausscheidung wird gemäss den gesetzlichen Anforderungen abgeschlossen. Der Hochwasserschutz ist geprüft und der Gemeinderat strebt die Umsetzung der entsprechenden Massnahmen an.

Finanzen

Der Gemeinderat strebt eine ausgeglichene Rechnung an.

Liegenschaften

Eine Absichtserklärung/Ideenskizze zur zukünftigen Nutzung der gemeindeeigenen Liegenschaften und Grundstücke ist unter Einbezug der Bevölkerung und Fachexperten erstellt und mit den künftigen Anforderungen der Gemeinde abgestimmt.

Kultur

Die «junge» Kulturkommission wird gefestigt und unterstützt. Inputs aus der Bevölkerung und den Vereinen werden nach Möglichkeit miteinbezogen.

Gemeinderat und Verwaltung

Eine neue Gemeindeordnung wird nach den gesetzlichen Vorgaben fristgerecht ausgearbeitet und umgesetzt. Die zusammenhängenden Reglemente (Geschäftsreglement/Geschäftsordnung) werden überarbeitet.

Strukturen und Prozesse in der Verwaltung werden überprüft und den gesetzlichen Anforderungen und dem Bevölkerungswachstum angepasst.

Präsidium: Albrecht Hans-Heinrich

1. Vizepräsidentin: Zahler Erika

2. Vizepräsidentin: Gerber Regina

Einwohnerzahlen per 31. August 2019

Total: 1'435

Michaela Egloff

Gemeindeschreiberin



Gemeindeverwaltung

www.boppelsen.ch
Telefon 044 849 70 00

Öffnungszeiten

Montag	08.00 Uhr – 11.00 Uhr	14.00 Uhr – 16.00 Uhr
Dienstag	Vormittag geschlossen	14.00 Uhr – 18.30 Uhr
Mittwoch	08.00 Uhr – 14.00 Uhr	durchgehend
Donnerstag	08.00 Uhr – 11.00 Uhr	14.00 Uhr – 16.00 Uhr
Freitag	07.00 Uhr – 11.00 Uhr	Nachmittag geschlossen

Termine ausserhalb der Öffnungszeiten sind nach vorheriger Absprache möglich.

Michaela Egloff michaela.egloff@boppelsen.ch
Telefon Direkt 044 849 70 07
Anwesenheit Montag bis Freitag
Zuständigkeit Gemeindeschreiberin, Bauamt

Claudia Kobi gemeindekanzlei@boppelsen.ch
Telefon Direkt 044 849 70 08
Anwesenheit Dienstag, Donnerstag und Freitag
Zuständigkeit Sozialdienst, Gemeindekanzlei

Karin Graf karin.graf@boppelsen.ch
Telefon Direkt 044 849 70 05
Anwesenheit Montag und Dienstag, übrige Tage via E-Mail oder Telefon erreichbar
Zuständigkeit Finanzverwaltung, Steueramt

Christine Meier christine.meier@boppelsen.ch
Telefon Direkt 044 849 70 06
Anwesenheit Montag bis Freitag
Zuständigkeit Einwohnerkontrolle, AHV-Zweigstelle

Christian Bräm christian.braem@boppelsen.ch
Telefon Direkt 044 849 70 04
Anwesenheit Montag bis Freitag
Zuständigkeit Gemeindewerk

IMPRESSUM

ERSCHEINUNGSWEISE	vierteljährlich
AUFLAGE	700 Exemplare
REDAKTIONSSCHLUSS	Ausgabe 4/2019 Dienstag, 19. November 2019
REDAKTIONSADRESSE	Bopplisser Zytig c/o Flurina Sonderegger Ruggernstrasse 7 8113 Boppelsen Tel. 043 495 33 43 redaktion@bozy.ch www.bozy.ch
REDAKTION	Sabrina Abate Detmar Sabine Dermon Corin Oetterli Stefanie Rütten Katharina Schneider Flurina Sonderegger Milena Wünsche
ADMINISTRATION	Flurina Sonderegger
LEKTORAT	Stefanie Rütten
LAYOUT	Julia Thöni Roman Sieber
FINANZEN	Corin Oetterli
KULTUR / EVENTS	Sabrina Abate Detmar Katharina Schneider
ABONNEMENTSPREISE	CHF 25 / Jahr für Bopplisser CHF 40 / Jahr für Auswärtige
ZAHLUNGEN	PC-Konto 80-70570-0 Bopplisser Zytig 8113 Boppelsen
DRUCK	BoderDruck AG, Oberglatt

